



Blätter für den Deutschen Buchhandel

Anzeigenpreise auf dem Umschlag für Mitglieder: die erste Seite 200 Mark, die übrigen Seiten 20 Pfennig für eine viergespaltene Petitzelle oder deren Raum. Für Nichtmitglieder: die erste Seite 300 Mark, auf den übrigen Seiten die viergespaltene Petitzelle oder deren Raum 60 Pfennige. Anzeigen auf der zweiten, dritten und vierten Umschlagsseite werden wie ... Inserate im Innern des Börsenblattes berechnet.

Bällagen: Weißer Bestellzettelbogen, wöchentliches Verzeichnis der erschienenen und der vorbereiteten Neuigkeiten des deutschen Buchhandels mit Monatssregister, monatliches Verzeichnis der neuen und geänderten Firmen, monatliches Verzeichnis der Vorzugspreise, Subscriptionspreise, Serien- und Partiepreise usw., halbmonatliches Verzeichnis der zuerstverlangten Neuigkeiten.

Eigentum des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler zu Leipzig

Umschlag zu Nr. 204.

Leipzig. Montag den 2. September 1918.

85. Jahrgang.

* Voranzeige *

Ende September erscheint:

Technisches Praktifum

von Oberingenieur Arno Hoch

Preis: 2 Bdr. gebunden, 8°, 40 Bogen Umfang mit 200 Abbildungen und einer farbigen Tafel M. 13.50, bar mit 33 1/3 % und 11/10

Bis 30. September 1918 einlaufende Bestellungen
ord. M. 12.—, bar mit 33 1/3 % und 11/10.

Käufer ist jedes industrielle Werk, jeder Zeichner,
Techniker, techn. Kaufmann usw.

Inhaltsübersicht: Mathematik, Geometrie, techn. Zeichnen, Mechanik, Statik und Festigkeitslehre, Wärmelehre, Elektrotechnik, Technologie, Chemie, Tabellen-Anhang.

Eine 16seitige Werbeschrijft in beschränkter Anzahl kostenlos!

Bei besonders zugewiesener Verwendung erhöhten Rabatt.

Verlag Otto Herm. Hörisch / Dresden

So urteilt Ihr Kunde

über

Gerling: Kunst der Konzentration

24. August 1918.

Mit einem gewissen Misstrauen habe ich das Gerlingsche Werk: „Die Kunst der Konzentration“ bestellt. Mit Misstrauen deshalb, weil ich durch den Bezug eines ähnlichen Werkes eines anderen Verlages, das viel teurer war, einen bösen Reinfall erlebte.

Sehr erfreut war ich aber, als ich das Werk erhielt und wirklich das fand, was ich bisher vergeblich gesucht hatte: eine ganz vorzügliche Willensschulung für überarbeitete Menschen.

Hochachtungsvoll

H. Prehm,

Magdeburg - Wilhelmstadt.

**Anthropos-Verlag, G. m. b. H.,
Berlin (W.) 62**

Wieder ein Beweis!

**Firma L. Versandbuchhandel
Dresden,**

27. August 1918
schreibt:

Ich bin mit dem Erfolg sehr zufrieden, denn ich verkauft auf die ersten Prospekte von zirka

120 Anfragen: 24 Werke

**Gerling:
Kunst der Konzentration**

ohne wiederholte Bearbeitung der Anfragen, die ich erst jetzt beginne.

Hochachtungsvoll

A. L.

**Gerling:
Kunst der Konzentration**

eignet sich also für den Versandbuchhandel ebenso glänzend wie für das Ladengeschäft.

Ord. Mark 9.50, bar 30 %,
bei grösseren Bezügen besondere
Bedingungen nach Vereinbarung;
à cond. nicht möglich.

**Anthropos-Verlag, G. m. b. H.,
Berlin (W.) 62**

Postscheckkonto: Berlin 42357
Kommissionär: L. A. Kittler, Leipzig.



Börsenblatt für den Deutschen Buchhandel



Erscheint werktäglich. Für Mitglieder des Börsenvereins ist der Bezugspreis im Mitgliedsbeitrag eingeschlossen, weitere Exemplare zum eigenen Gebrauch kosten je 30 Mark jährlich frei Geschäftsstelle oder 36 Mark bei Postüberweisung innerhalb des Deutschen Reiches. Nichtmitglieder im Deutschen Reich zahlen für jedes Exemplar 30 Mark bez. 36 Mark jährlich. Nach dem Ausland erfolgt Lieferung über Leipzig oder durch Kreuzband, an Nichtmitglieder in diesem Falle gegen 5 Mark Zuschlag für jedes Exemplar.

Die ganze Seite umfasst 360 vierseitige Petitzellen, die Zeile oder deren Raum kostet 60 Pfennige; Mitglieder des Börsenvereins zahlen für eigene Anzeigen 20 Pfennige für die Zeile, für $\frac{1}{2}$ S. 34 M. Stellengebühren werden mit 20 Pf. die Zeile berechnet. In dem illustrierten Teil: für Mitglieder des Börsenvereins die vierseitige Petitzelle oder deren Raum 30 Pfennige, $\frac{1}{4}$ S. 27 M., $\frac{1}{2}$ S. 52 M., für Nichtmitglieder 80 Pf., 64 M., 120 M. Beilagen werden nicht angenommen. - Weiberseitiger Erfüllungsort ist Leipzig.

Eigentum des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler zu Leipzig.

Nr. 204 (R. 99).

Leipzig, Montag den 2. September 1918.

85. Jahrgang.

Redaktioneller Teil.

Ein Gespräch.

Von R. Ed. Strieder, Berlin-Steglitz.

(Nachdruck verboten.)

»Num, Herr Kollege, wohin des Weges?«

»Ah, ich habe es furchtbar eilig, muß noch zwölf oder dreizehn Verleger besuchen, Romane hamstern.«

»Romane hamstern?«

»Na ja, man bekommt ja sonst nichts mehr. Und ich brauche sie, brauche sie, — sie sind mein täglich Brot! Nun kauf' ich persönlich auf, was an Gangbarem aufzutreiben ist. S' ist die höchste Zeit!«

»Was Sie sagen!«

»Na, mein Lieber, Sie scheinen auf dem Mond zu leben. Hamstern Sie, hamstern Sie, in ein paar Monaten ist nicht ein kleiner Buchdeckel mehr zu haben, kann ich Ihnen sagen!«

»Ist's die Möglichkeit?«

»Es ist so. Sehen Sie, ich kaufe hier gleich für fünf- bis sechstausend Mark bar, fahre morgen nach Stuttgart, übermorgen nach München und will so für etwa 15—20 000 Mark abschließen. Immer Partien zu hundert, dreihundert, fünfhundert.«

»Es scheint Ihnen ja nicht schlecht zu gehen.«

»Ich bitte Sie, was heißt schlecht: nur die Not, die Not treibt einen. Das ist man doch seiner Kundschaft schuldig!«

»Und seinen Kollegen?«

»Wieso seinen Kollegen?«

»Na, sagen Sie mir eins: ist Ihnen nicht der Gedanke gekommen, daß Sie mit Ihrer Maßnahme, die mit Schule zu machen scheint, vielen anderen Kollegen, die nicht an der Quelle sitzen und nicht für 20 000 Mark dazukaufen können, das tägliche Brot vor der Nase wegnehmen, während es Ihnen verschimmt?«

»Bei mir verschimmt nichts. Haben Sie 'ne Ahnung, was jetzt alles gekauft wird«

»Ja ja, aber«

». . . Und überhaupt, — erlauben Sie mal, ich muß doch sehr bitten! Jeder ist sich selbst der Nächste, und wer zuerst kommt, mahlt zuerst!«

»Aber wenn«

». . . Wenn andere nicht auf die Idee kommen, selbst zum Verleger zu gehen, oder wenn sie kein Geld dazu haben, dann kann ich doch nichts dafür . . . !«

»Ich meine«

». . . Solange der Verleger dem einen so viel liefert, als er nur hat, und seine Ware nicht rationiert wie Butter und Käse, solange habe ich die Berechtigung, ja Verpflichtung, im Interesse meiner Kundschaft die Situation zu benutzen und mich einzudeden«

»Also«

». . . Ja ich bin sozusagen der Wohltäter des Publikums, meines Publikums, das mir sehr dankbar ist, ihm seine Lieblingslektüre noch verschafft zu haben . . . Sagten Sie was?«

»Nein, ich will lieber aufs Wort verzichten.«

»Na also, da scheinen wir uns ja gut verstanden zu haben! Es freut mich, daß wir uns so nett darüber unterhalten konnten. Mahlzeit!«

»Mahlzeit!«

Manuskript und Satz.

Von Dr. Hans Schmidt (Berlin-Halensee).

(Schluß zu Nr. 202.)

Dass Fönd viel über Literaturnachweise bietet, liegt auf der Hand. Bei Schäfer freuen uns die Rufe nach Genauigkeit erst recht. Man glaube gar nicht, was in unrichtigen Angaben über Verfasser gesündigt wird! (Dazu noch nachlässige Vermutungen über Identität, Ordenszugehörigkeit usw. von Autoren, wie sie Fönd S. 154 zusammenstellt.) Als besonders wichtig stellt Schäfer die Angabe des Erscheinungsjahres hin. Dessen Tatsache bleibe für immer bestehen und bilde in gewissen Fällen an sich schon ein wissenschaftsgeschichtliches Merkmal. (Wodurch sich wieder unser obiger Nachdruck auf Jahreszahlen bestätigt.)

Nun ein weiterer Schwierigkeitspunkt: die Überschriften, wieder von Fönd und von Schäfer eingehend behandelt. Beide lassen die Wichtigkeit eigener Titel von Abteilungen erkennen, aber auch den Schaden eines (unnötig verschwendenden) Übermaßes und den Vorteil des Ersatzes von Überschriften durch Schlagworte oder Stichworte oder Spitzmarken am Beginn einer Zeile sowie mit entsprechend kräftiger Hervorhebung, wie gerade auch in Fönd's Buch selbst. Dieser wendet sich auch, und sehr berechtigt, gegen die, allerdings schon zurückgehende überflüssige Mode der Punkte hinter Titeln u. dgl., sofern es sich nicht um einen eigentlichen vollen Satz handelt. Möglichste Vereinfachung der Zeichensetzung könnte der Darstellung nur förderlich sein; doch braucht noch nicht jede klärende Interpunktionswiegelassen zu werden (S. 325).

Schäfers Mahnungen an die Autoren, zur Sicherung des Satzes mit dem Tugt auch schon das Inhaltsverzeichnis zu übergeben und dann an der Einteilung nichts mehr zu ändern, ist um so beachtenswerter, als Variationen in der Schriftgröße der Titel gemäß dem Range der Haupt- oder Ober- und der Neben- oder Unterteilungen viel zur Übersicht beitragen. Fönd's Ratschläge im Kapitel von der Schreibweise (S. 254—256) wenden sich besonders gegen die Versäumnisse übersichtlicher Gliederung und kennzeichnen mit Recht die vielen abschreckenden, ermüdenden Beispiele gliederungsloser Bücher. Schwer ist es wahrlich nicht, in das Chaos, das aus manchem Schriftsteller ans Licht drängt, wenigstens durch mehr Absätze einige Ordnung zu bringen; es muß nur einmal die Intention darauf gerichtet sein, das Gefühl erweckt werden, daß es gleichsam eine Ohrfeige für den Leser bedeutet, wenn er mitten in einem Absatz mit dem Sprung zu einem neuen Gegenstand oder Gedanken überrascht wird. Leider kommt hier

jetzt die uns schon bekannte neue Gefahr der Schwärmerei für ein geschlossenes Satzbild dazu, um uns wieder ins Chaos zurückzuversetzen.

Eine stets wiederkehrende und keinesfalls völlig regelbare Frage ist die nach den Gattungsnamen für Einteilungen (richtiger hier: Teile). Abgesehen von »Band«, welcher Name für den Buchbinderband aufgespart und nicht durch die häufige Verlegung eines (meist des Schluss-) Bandes in »Abteilungen« missbraucht werden sollte, und selbst von »Buch«, womit heute gegenüber dem Altertum nur das einzelne, relativ abgerundete Veröffentlichungswerk bezeichnet werden sollte, und endlich von »Absatz«, dem Namen für die kleinste Zeilengruppe, der ja nicht eigens ausgeführt wird, stehen zur Auswahl Verfügbung die Ausdrücke: Teil, Abteilung, Hauptteil, Unterteil, Abschnitt, Kapitel, eventuell Nummer u. dgl., schließlich Paragraph (§). Letzteren Ausdruck hält Schäfer für eine Geschmacklosigkeit und Unsitte, die kein Verfasser begehen, kein Verleger dulden sollte. »Sie sei beschränkt auf Gesetzesausgaben und ihre Erläuterungen, auf Schul- und Lehrbücher und dergleichen.« Da jedoch Schäfer selbst sie nicht auf Gesetzliteratur beschränkt, und da »Lehrbücher und dergleichen« bereits nahezu alle belehrende Literatur treffen kann, so ist dieser Position doch schon ihre Spitze genommen. Indessen ersezten ja auch bloße Nummern und Buchstaben, zumal wenn letztere nicht bis ins griechische oder gar hebräische Alphabet gehezt werden, die leicht verwandelte Teilebenennung. Fönd selbst bringt 2 »Teile«, den zweiten in 5 Abschnitten, und alles in durchnumerierte (27) Kapitel gegliedert; dazu 2 Anhänge.

Manche Schwierigkeiten für die Beitelung, für Katalogisierung u. dgl. sowie auch für Kauf und Lesetüre liegen in Sammlungswerken, namentlich solchen mehr gelehrter Art im Gegensatz zu den immer beliebter werdenden flotten Populär-Serien. Schon das leicht scheiternde Streben nach enzyklopädischer Umfassung und die besonders gefährliche Kompagnieschaft verschiedener Autoren bergen viel Unheil in sich und haben denn auch eine wachsende Abneigung der wissenschaftlichen Kritik gegen derlei ungewöge Werke hervergerufen. Fönd begnügt sich da mit Ratschlägen für Ablösungen (S. 257—260), Schäfer mit solchen für passende Titelgebung und Titelverteilung. Letzterer erklärt die Stellung des Sammeltitels über dem Bandtitel für wenig empfehlenswert: der ganze Titel bekomme dadurch nur zu leicht ein gedrücktes Aussehen, zumal wenn beide etwas wortreich sind (also bei der Verdoppelung eines Unfuges, der uns immer wieder zu den schlimmsten zu gehören scheint). »Das Verstecken des Sammeltitels an eine andere Stelle, z. B. auf die Schlussseite des Buches, ist eine verwerfliche Verschleierung.« Sehr richtig; und noch schlimmer ist die neuerdings vor kommende völlige Weglassung des Sammeltitels.

Ahnliche Schwierigkeiten liegen in Abbildungen oder Illustrationen, in Tafeln, Tabellen u. dgl. Von Fönd würden wir hier gern mehr hören, namentlich über das schwerlich stets glatt zu lösende Widerspiel zwischen dem Bilderbucheffekt und der Zweckmäßigkeit oder gar Unentbehrlichkeit einer Veranschaulichung — kurz über das Graphische in der Methodologie. Schäfer wird da ausführlicher und schärfer. Er mahnt zu genauen Angaben im Manuskript, mit einem Verzeichnis der Abbildungen für den Sezer, besonders wegen der Unterschriften unter ihnen, über die wieder genaue Weisungen folgen. Mit Recht wird die Angabe »Abb.« oder »Fig.«, weil selbstverständlich, für überflüssig erklärt. Weniger überflüssig scheint uns schon die Zählung der Illustrationen zu sein, die nach Schäfer »immer etwas Lehrhaftes und Pedantisches an sich habe«. Noch weniger dürfte seine Angabe stimmen, daß sich »die Gedankenlosigkeit, Bilder als Figuren zu bezeichnen«, glücklicherweise fast verloren habe, und daß man als Figur nur ein Strichschema bezeichnen könne, »wie sie z. B. in mathematischen Arbeiten gebraucht werden« (S. 794 b). Spricht doch Schäfer selbst bald darauf (S. 795 a) über den Gegensatz von »figürlichem gegenüber Schematischem«! — Auf eine leichte Auffindbarkeit der leider oft geradezu herumbagierenden Abbil-

dungen und auf ihre innige Zusammenschließung mit dem Text sollte noch viel mehr hingearbeitet werden.

Noch besonders dankenswert sind hier die Warnungen vor einem Zerreissen des Textes durch unpassende Einfügung von Bildern in diesen; typische illustrierte Journale können einem dadurch viel Ärger bereiten. Wenn Schäfer Bilder von voller Seitenbreite so in die Mitte gestellt wünscht, daß etwas mehr Text unter als über dem Bilde steht, so mag man die Frage aufwerfen, ob dies nicht am wohlgefälligsten durch den »goldenen Schnitt« geschieht (618 + 382 = 1000).

Aus all dem Beherzigenswerten, das unsere Vorlagen sonst noch über Tabellen, über Fremdsprachliches (besser bei Fönd: »Fremdsprachiges«) u. dgl. vorbringen, sei Schäfers Interesse für die Transkription von Wörtern aus Sprachen mit fremden Typen, d. h. für lautgemäße Umschreibung hervorgehoben. Wahr hat er wieder sehr recht, vor Häufung des Fremden statt der meist zureichenden Übersetzung zu warnen. Aber wenn man zusehen muß, was unsere »große Presse« an Gleichgültigkeit gegen den Bedarf an Genauigkeit in solchen Dingen leistet, so möchte man doch wenigstens bei derartigen Gelegenheiten energische Worte der Kritik und selbst Anklage hören.

Ein abermaliges Verweilen scheint uns bei der Spaltung von Seiten erforderlich. Schäfer sucht hier wieder nach einem fachgerechten Hindurchkommen zwischen Extremen. Im ganzen aber scheint uns doch durch Versäumung von Spaltensatz mehr gesündigt zu werden als durch seine Überreibung; überlange, nach Unterbrechung rufende Zeilen sind doch wohl ein schlimmeres Übel als überkürzte, und modernste Tendenzen scheinen sie wieder durch Vorziehung von ästhetischer Geschlossenheit vor sinnfördernder Übersichtlichkeit zu begünstigen.

Hat man die Spalten einmal eingeführt, dann empfiehlt es sich, die Paginierung ihnen und nicht den Seiten zu widmen. Der Leser eines Zitats daraus braucht dann nur halb so lange (od. dgl.) zu suchen. Bleibt man trotzdem bei der Seitenzählung, so füge man nach der Aufnahme eines bereits vor kommenden Gebrauches durch Fönd (S. 268) die Spaltenunterscheidung a und b hinzu — weniger gut l (links) und r (rechts). Molloffs »Lexikon der Pädagogik« zählt die Spalten und darf wohl auch sonst — noch abgesehen von seinem fachlichen Wert — ob seiner zweitmäßigen Ausstattung, z. B. übersichtlichen Unterteilung vieler Artikel, gerühmt werden.

Eine besondere Sorge sowohl Fönd's wie Schäfers ist eine vor späteren Errungen und Witterungen und Mehrarbeiten schützende Gestalt des Manuskripts. Vor allem die »Sachanweisung«. Was da Schäfer über Behandlung der Anordnungen, Änderungen und Einschübe, über Zählung der Blätter, über Streichungen, Ersetzungen, Umstellungen, Zusätze, Absätze, über das — wohl besonders empfehlenswerte — Ankleben von Einschalteblättern u. dgl. vorbringt, findet zu treffende Seitenstüde bei Fönd (S. 254, 278—280 und sonst).

Am beherzigenswertesten aber erscheinen uns zwei Weisungen von Schäfer. Erstens: »je mehr Fehler beim ersten Satz gemacht werden, desto mehr bleiben stehen; je weniger Fehler von vornherein entstanden sind, desto weniger entgehen der Berichtigung.« (Das bedeutet also auch einen Protest gegen die oft kaum fassbaren Müdigkeitslosigkeiten einer nachlässigen Handschrift gegen die lesende und setzende Mittewelt; der Autor will schnell arbeiten, muß aber nachher zur Strafe um so langsamer zu Werke gehen.) Und zweitens: »Nie mit dem Papier sparen! Es ist unglaublich, was trotz der Milliardenverschwendungen, die auf diesem Erdball im Frieden wüttet und wüstet, an kleinlichster Enge auf dem Papier geleistet wird. Ganz oben wird angefangen, in möglichst gedrängter Schrift, so daß nicht nur ein Redakteur keinen Platz mehr zum unvermeidlichen »Zurechtmachen« eines Zeitschriftenmanuskripts findet, sondern auch der Autor selbst oder etwa ein Freund, der seine Skripta übernimmt, keine Einordnungsnotizen od. dgl. mehr anbringen kann. Lieber noch die freie Rückseite von beschriebenem Papier verwenden, als sich und andere so schinden!

Bibliographischer und Anzeigen-Teil.

A. Bibliographischer Teil.

Erschienene Neuigkeiten des deutschen Buchhandels.

Mitgeteilt von der Bibliographischen Abteilung.

T. = Steuerungszuschlag, ur. T. = unrabattierter Steuerungszuschlag.
° = die Firma des Einsenders ist dem Titel nicht aufgedruckt.
† vor dem Preise = nur mit Angabe eines Nettopreises eingeschickt.
b = das Werk wird nur bar abgegeben.
n. vor dem Einbandspreis = der Einband wird nicht oder nur ver-
kürzt rabattiert oder der Rabattsatz vom Verleger nicht mitgeteilt.
Bei den mit n.n. und n.n.n. bezeichneten Preisen ist eine Gebühr für
die Besorgung berechtigt.
Preise in Mark und Pfennigen (p vor dem Preise = auch Partiepreise).

Hoff] E. Appelhans & Comp. G. m. b. H. in Braunschweig.
Goers, Georg Christian, *(Georg Kurt)*: Ut'r Heimat. Feldpostbreiwe
in ostfäl. Mundart. (V, 64 S.) H. 8°. '18. 1. 90

Bro] J. Bensheimer, Verlagsbuchhandlung in Mannheim.

Sammlung deutscher Gesetze. 40. H. 8°.

Gewinnsfi., R. v., Geh. Reg.-R. vorr. Rat: Die Steuergesetze 1918. Text-
ausg. m. e. Einführung (Einbd.: Einleitung) u. Etichwortverzeichnis. (28,
318 S.) '18. (40.) Papbd. 5.—

Hae] Adolf Bonz & Comp. in Stuttgart.

Ganghofer, Ludwig: Die Martinsklause. Roman aus d. Anfang d.
12. Jh. 2 Bde. 29.—31. Aufl. Aller Ausg. 122.—124. Tauf. (382
u. 410 S.) 8°. '18. 10.—; geb. 12. 80

Breitkopf & Härtel in Leipzig.

Schmidt, Karl: Beiträge z. Kenntnis d. musikal. Lebens in d. ehe-
n.al. Reichsstadt Friedberg i. d. W. (78 S.) gr. 8°. '18.
3.— + 20% T.

GGSch] J. G. Calve, l. u. l. Hof- u. Universitätsbuchhändler
Robert Lerche in Prag.

Planer, O.: Die Wirtschaftsstellen als Marksteine e. neuen Gesell-
schaftsschichtung u. unsere Zukunft. (91 S.) gr. 8°. '18. In
Komm. 3. 75

Hart] Karl Curtius in Berlin.

Glodener, Hans *(H. C. C. Glodener Brousson)*, Oberleutn. a. D.:
Warum u. wie muß Deutschland annexieren? Mahnruf an d.
deutsche Volk v. d. Holländer C. 400—600,000. (44 S. m. 1 Bild-
nis.) 8°. o. J. [18]. — 35

Deutsche Verlags-Anstalt in Stuttgart.

Pontec, Josef: Der babylon. Turm. Geschichte d. Sprachverwirrung
e. Familie. Roman. (483 S.) 8°. '18. 6.—; geb. 8.—

B] Druckerei Lehrlingshaus in Mainz.

Schopen, Edm.: Beiträge z. Erziehung d. männl. Jugend. 2., bedeutend
erweit. u. umgearb. Aufl. d. unt. d. früheren Titel »Die Psyche d.
Jünglings« erschienenen »Beiträge zu e. pädagog. Psychologie d.
männl. Jugend«. Serienausg. in 10 Heften. 5. Hest. Familien-
pädagogik. (XI, 310 S. m. Abb. u. Taf.) gr. 8°. o. J. [18].
5.— + 20% ur. T.

B] Frankfurter Societäts-Druckerei in Frankfurt a. M.

Heiler, Arthur, Ned.: Vor d. Übergangswirtschaft. (93 S.) 8°.
'18. n.n. 1. 50

G.-A. u. d. Frankfurter Zeitung.

B] Carl Heymanns Verlag in Berlin.

Kriegsverlauf, Der, im vierten Jahr. Sammlung d. amt. Nachrichten
v. d. Kriegsschauplätzen. Die Depeschen d. Großen Hauptquartiers,
d. österreich. Generalstabes, d. türk. Großen Hauptquartiers, d. bul-
gar. Generalstabes u. d. W. C. B. Urkunden u. amt. Veröffent-
lichungen sowie Kriegsberichte aus d. Großen Hauptquartier.
(Umschl.: Die amt. Berichte d. obersten Heeresleitung Deutsch-
lands, Österreich-Ungarns, d. Türkei u. Bulgariens. Urkunden,
Noten u. Reden, Kriegsberichte aus d. Großen Hauptquartier.)
Mai-Juni 1918. (III u. S. 591—678.) 8°. '18. b 2.—

Börsenblatt f. den Deutschen Buchhandel. 25. Jahrgang.

B] Carl Heymanns Verlag in Berlin ferner:
Kullnid, Rich.: Der Maximalkontrolleur bei d. Seeversicherung. Ein
Leitsaden f. d. Tätigkeit d. Maximalkontrolleurs nebst kurzer Er-
läut. d. wichtigsten Begriffe u. Bedingungen d. Seeversicherung.
(VIII, 74 S.) 8°. '18. 3.—

Nacht- u. Wirtschaftsziele, Die, d. Deutschland feindl. Staaten. Vor-
träge, geh. an d. Handelshochschule in Königsberg i. Pr. v. Proff.
Herrn. Duden, Eduard Meyer, Erich Brandenburg, Hans Uebers-
berger, Karl Rathgen, Rud. Stammier. (VII, 208 S.) 8°. '18. 6.—

En] August Hirschwald in Berlin.

Veröffentlichungen aus d. Gebiete d. Militär-Sanitätswesens. Hrsg.
vom Sanitäts-Departement d. kgl. preuss. Kriegsministeriums. 72.
Heft. gr. 8°.

Arbeiten aus d. hygienisch-chem. Untersuchungsstellen. Zegest. im Sa-
nitäts-Departement d. kgl. preuss. Kriegsministeriums. 9. Tl. Mit 26 Abb.
im Text. (V, 161 S.) '18. (72. Bd.) 8.—

B] Ernst Kelterborn in Göttingen.

Winke I. d. Selbstschutz v. Besitz, Leben, Eigentum bei d. zunehm.
Unsicherheit vor Diebstahl, Feuer, Einbruch, Raub. (31 S.) 8°.
'18. 2.—

Lynkus-Verlag in Brakel, Kr. Höxter.

(Verfehrt nur direkt.)

Fischer-Friesenhausen, Frdr.: Ein Sang aus d. Bergen. 6. Taus.
(75 S.) 8°. '18. 1. 60; geb. b 2. 50

Weihner & Buch in Leipzig.

Drud, I., d. Wahlverwandten. Gegr. u. geleitet v. Erich Gruner.
31×25 cm.

Holt, Arno: Des berühmten Schäfers Dafnis selbst verfärbte aussichtige
u. neue mächtige Riesen-Büßthräne. Mit (6 farb.) Drig.-Holzsch. v. Mich.
Windel. (Urausg. Kräg. unt. persnl. Mitw. v. Arno Holt in Gemein-
schaft m. Rich. Windel.) (60 S.) '18. 75.—
m. handf. Holzsch. Hörergbd. 200.—

Hirt] E. Morgenstern, Verlagsbuchhandlung in Breslau.

Näther, H., u. P. Wohl: Rechenbuch f. Schlesien. Ausg. A in 7 (6)
Heften. Neubearb. 1914. 6./7. Hest. 8°.

6./7. Bürgerliche Rechnungsarten. 2. Aufl. (96 u. 18 S.) o. J. [18].
— 70 + 15% T.

— Dasselbe. Ausg. B in 5 Heften. 2. Hest. 8°.

2. Die Zahlreihe 1—100. 2. Aufl. (32 S. m. 1 Fig.) o. J. [18].
— 25 + 15% T.

— Rechenwerk. Übungsbuch f. mündl. u. schriftl. Rechnen. Ausg. F
in 7 Heften. Bisher. Ausg. 3. u. 5.—7. Hest. 8°.

3. Die Zahlreihe 1—1000. 177.—182. Tauf. (40 S.) o. J. [18].
— 30 + 15% T.

5. Mehrfach benannte Zahlen. 133.—136. Tauf. (48 S.) o. J. [18].
— 35 + 15% T.

6. Die gemeinen Brüche u. Decimalbrüche. 110.—112. Tauf. (56 S.) o. J.
[18]. 40 + 15% T.

7. Bürgerliche Rechnungsarten. Aufgaben aus d. Wissensbüchern. 94.—96.
Tauf. (87 S. m. Fig.) o. J. [18]. 60 + 15% T.

— Übungsbuch f. mündl. u. schriftl. Rechnen. Ausg. A in 7 (6)
Heften. Allgemeine Ausg. Neubearb. 3. u. 5. Hest. 8°.

3. Die Zahlreihe 1—1000 u. 1—1 000 000. 3. Aufl. (48 S.) o. J. [18].
— 40 + 15% T.

5. Gemeine Brüche. Decimalbrüche. 2. Aufl. (56 S.) o. J. [18].
— 40 + 15% T.

Wag] J. Noiriels Buchh., & Staat Nachf. in Straßburg.

Preissteigerung u. Handel. Denkschrift d. Handelskammer zu
Strassburg i. E. (Verf.: Heinr. Hofstetter.) (72 S.) Lex. 8°. '18.
2.—

Fl] Robert Peig in Hamburg.

Bölsahn, O.: Lustige Geschichten. Erzählungen vom Meere u. v. d.
Wasserläufe. 2. Hest. (63 S.) 16°. o. J. [18]. — 50

Mai] H. Pridaris in Mainz.

Queue, The. A monthly magazine published for and by the officers
temporarily domiciled in the citadel Mainz, Germany. Vol. 1. Nr. 1.
July 1918. (12 S. m. Abb.) 31×23 cm. 1.—

Neineke-Wilson-Verlag in Nadeberg (Sachsl.), Pulsnitzerstr. 29.

Räubler, Bruno, Dr.: Leutnant Lauenburg. Roman. (166 S.) fl. 8°.
'18. 2.—

- Rit] Schulwissenschaftlicher Verlag A. Haase in Leipzig.
Vollsbücher z. Deutschkunde. Hrsg. v. Walther Hoffstaetter. Nr. 1—5.
 8°. Je —. 90 + 20% T.
 Bernt, Alois, Dr.: Der deutsche Humanismus u. d. deutsche Bildung. (44 S.) '18. (Nr. 2).
 Gaujot, Willib., Dr.: Deutsches Wesen im ersten Jahrtausend. (47 S.) '18. (Nr. 4).
 Höhne, Alfred, Prof.: Wege d. Geistes in d. Sprache. Gedanken u. Beobachtungen z. deutschen Wortschatz. (51 S.) '18. (Nr. 1).
 Schumann, Emil, Dr.: Deutsches Volkstum auf Vorposten. (44 S.) '18. (Nr. 5).
 Schmidt-Kugelbach, Heinr.: Deutsche Grömmigkeit. (44 S.) '18. (Nr. 3).

Wag] **J. Schweizer** Sort. in München.

- Bayerwaltes, Maximilian, Rechtsanw.: Das Vertragsverhältnis zwischen Anwalt u. Klienten. (VIII, 45 S.) gr. 8°. '18. b 2. 80
 Erlanger jur. Diss. v. 1917.

G] **Julius Springer** in Berlin.

- Dehio, G. O., Prof. Dr.: Livland u. Elsass. Vortrag in d. Strassburger Gesellschaft f. deutsche Kultur geh. (19 S.) gr. 8°. '18.
 —. 80

Rit] **Alfred Tittel** in Altenburg.

- Öpke, Hans: Altenburg, S.-A., ist d. alte Merseburg. Die Aufdeckung e. großen Geschichtsfälschung durch e. Untersuchung lib. d. Ansänge d. Heimatstadt d. Wettiner, Altenburg, S.-A. (IX, 152 S. m. Abb. u. z. T. farb. Taf.) gr. 8°. '18. 3. 50

Mat] **Verlag Deutsche Buchwerkstätten** in Dresden-A.

- Residenz-Bücher. Nr. 50—52. II. 8°. Je —. 50
 Stern, H. A. v.; Marie-Eva. Roman. (96 S.) o. J. [18]. (Nr. 50).
 Herbert (Umschl.: Herbst), Willh.: Andere Seiten. Roman. (96 S.) o. J. [18]. (Nr. 51).
 Gunn, Ralph: Das Standbild. Roman. (88 S.) o. J. [18]. (Nr. 52.).

Soe] **C. J. C. Boldmann Nachf.** in Berlin-Charlottenburg.

- Volkermann's Bibliothek f. Flugwesen. 12. Bd. kl. 8°.
 Schwager, Otto, leit. Ing. Dipl.-Ing.: Motorenkunde f. Flugzeugführer. Beobachter u. Werkmeister. Ein Handbuch z. Gebrauch an Flieger- u. Beobachterschulen u. bei Werkmeister-Kursen. (2 Tle.) 2. Tl. Mit 79 Abb. einschl. 6 Taf. (X, 135 S.) '18. (12. Bd.) Pappbd. 3. 50 + 20% T.

G] **Wilhelm Raabe-Buchhandlung** in Berlin.

- Rah, Ernst, Amtsger.-R.: Die Verhältniswahl. Freiheitsbeschränkungen. (III, 25 S.) 8°. '18. 1. 20

Fortsetzungen

von Lieferungswerken und Zeitschriften.

- Wag] **Franz Bahnen** in Berlin.
Pfarrarchiv, Preußisches. Zeitschrift f. Rechtsprechung u. Verwaltung auf d. Gebiete d. evangel. Landeskirchen. Sammlung d. ergeh. Gesetze u. Ausführungsbestimmungen, d. gerichtl. u. verwaltungsgesetzl. Entscheidungen, d. Erklasse d. staatl. u. kirchl. Zentralbehörden, sowie d. wichtigsten Verfügungen d. kgl. Konsistorien. Rechtsauskunftsstelle d. Vereinigungen preuß. Pfarrervereine. Unt. Mitv. v. Wirl. Geh. Rat Oberverwaltungsger.-Sen.-Präsid. D. Dr. [Carl Clemens Hugo] v. Strauß u. Torney u. Konfist.-Präsid. v. Döremming hrsg. v. Geh. Reg.-R. Kurt v. Rohrscheidt. 10. Jg. 1918. 4 Hefte. (1. Heft. 96 S.) gr. 8°. b 7. —

- Vollschularchiv**, Preußisches. Zeitschrift f. Rechtsprechung u. Verwaltung auf d. Volkschulgebiete unt. Berücks. d. mittleren Schulen u. d. Fortbildungsschulen. Sammlung d. ergeh. Gesetze u. Ausführungsbestimmungen, d. gerichtl. u. verwaltungsgesetzl. Entscheidungen, sowie d. Ministerialerlaße u. d. wichtigsten Verfügungen d. Provinzialbehörden. Hrsg. v. Geh. Reg.-R. Kurt v. Rohrscheidt. 17. Jg. 1918. 4 Hefte. (1. Heft. 96 S.) gr. 8°. b 7. —

Herm] **Georg Westermann** in Braunschweig.

- Westermann's Monatshefte. Illustr. Zeitschrift fürs deutsche Haus. Geleitet v. Dr. Frdr. Düsel. Vertretung f. Österreich-Ungarn: Dr. Rich. Wenckebach. 63. Jg. Septbr. 1918—Aug. 1919. 12 Hefte. [125. u. 126. Bd.] (125. Bd. 1. Heft. 120 S. m. z. T. farb. Abb. u. z. T. farb. Taf.) Leg.-8°. Jedes Heft b 2. 50

Verzeichnis von Neuigkeiten, die in dieser Nummer zum erstenmal angekündigt sind.
 (Zusammengestellt von der Redaktion des Börsenblatts.)
 * = künftig erscheinend. U = Umschlag. I = Illustrierter Teil.
 Ein T bedeutet Teuerungszuschlag.

- Abel & Müller in Leipzig. 4550
 Müller: Müllenzahl. 5 M.
 E. Appelhans & Comp. in Braunschweig. 4546
 Coërs: Meine Heimat. 1 M. 90 J.
 Mag Galle in Berlin. 4548
 Sonder-Polizeiverordnung für Kleinhäuser. 60 J.
 Herdersche Verlagshandlung in Freiburg i. Br. 4550
 Kirchliches Handbuch für das katholische Deutschland. 7. Bd. 1917—18. 10 M.
 Deutschland und der Katholizismus. 2 Bde. 24 M. in Pappbd. 29 M.
 Hofbuchhändler Fr. Bahn in Schwerin. 4530
 Vorwerk: Seelenkunde des Jünglings- und Jungfrauenalters. 80 J.
 Max Kellerers Verlag in München. 4538
 *Breg: Kronprinz Rupprecht. 2 M. 50 J.
 *Dreyer: König Ludwig III. Etwa 3 M.
 *Kubert: Leibeigenschaft. 1 M. 75 J.
 *Reitinger: Mittelschule. 2 M.
 *— Präparandenschule. 2 M.
 *Zimmermann: Aus dem Schulleben. 3 M. 50 J.
 Konkordia A.-G. für Druck und Verlag in Bühl. 4531
 Wie bekämpfen wir die Lebensmittelsteuerung. 25 J.
 Wilh. Gottl. Korn in Breslau. 4550
 *Pelz: Schlesisches Kochbuch. 10. Aufl. 4 M.
 Jos. Kösel'sche Buchhandlung in Kempten. 4543. 49
 Heilmayer: Der Moralunterricht in der franzöf. Laienschule. [Heft 3 der Religions-Pädagogischen Zeitfragen, hrsg. von Univ.-Prof. Dr. Josef Göttler.] 2 M. 40 J.
 Literarischer Ratgeber für die Katholiken Deutschlands 1919. 1 M.
 Albert Langen in München. 4547
 *v. Molo: Der Hauch im All. 2 M. 50 J., geb. 4 M.
 Felix Lehmann Verlag G. m. b. H. in Charlottenburg. 4547
 Ostsee und Ostland II: Finnland.
 *Bd. 1: Aus Finnlands Verdichtung. 4 M. 50 J., geb. 5 M. 50 J. u. 10% T.
 Manz'sche f. u. t. Verlags- und Universitätsbuchhdg. in Wien. 4549
 Schreiber: Das Recht des Coupons. 1 M. 10 J.
 Paul Parey in Berlin. 4548
 *Dorn: Zur Stube der Hausfrau. 8. Aufl. Geb. 10 M. u. 10% T.
 Puttkammer & Mühlbrecht in Berlin. 4540
 *Frankfurter: Wann kommt der Frieden? 2 M. 50 J.
 *Hellauer: System der Welthandelslehre I, 1. 2. Aufl. 17 M.
 Heyer: Soziale Wohnungswirtschaft. 3 M. 20 J.
 Ratsbuchhandlung L. Bamberg in Greifswald. 4540
 Schütz: Villaden aus Dänemarks Mittelalter. 1 M.
 — Gevatter Tod. 2 M.
 E. A. Seemann in Leipzig. 4544/45
 *Album der Galerien in Antwerpen, Brüssel und Brügge. 35 M.
 *Seemanns Künstlermappen.
 21. Velazquez.
 22. Schwind.
 23. F. A. v. Kaulbach.
 24. Holbein.
 25. F. v. Stuck.
 26. Leibl.
 27. Goya.
 28. H. v. Marées.
 29. Botticelli.
 30. Jacob Alberts. Je 6 M.
 Der Tempel-Verlag in Leipzig. 4549
 Das Buch des Jahres. 4. Kriegsheft des Weihnachtskataloges 1918. Kostenlos.
 C. Ludwig Ungelenk in Dresden. 4548
 Briefwechsel mit einem Arzte. 50 J.

B. Anzeigen-Teil.

Gerichtliche Bekanntmachungen.

Das unterzeichnete Amtsgericht hat heute die Verwaltung des Nachlasses des für tot erklärten Buchhändlers Lothar August Walter Markgraf in Leipzig-Reudnitz angeordnet.

Zum Nachlassverwalter ist der Rechtsanwalt Dr. Schuster in Leipzig bestellt.

Leipzig, den 22. August 1918.

Königl. Sächsisches Amtsgericht
Abt. V².

(Leipziger Zeitung Nr. 200 vom 28. August 1918)

P. P.

Ich beeche mich anzugeben, daß ich das Warenlager und die Geschäftseinrichtung der früheren W. Busleb'schen Buchhandlung (G. Philipp*) hier läufig erworben habe und unter der Firma

Zentral-Buchhandlung (Jah. G. Meyer),
Mülhausen i/Els., Wildemannstr. 1 (beim Neuquartierplatz), weiterführen werde.

Unverlangte Zusendungen bitte ich mir nicht zu machen, dagegen wäre mit Übersendung von Wahlzetteln und Rundschreiben erwünscht. Meine Kommission besorgt auch ferner die Firma K. F. Köhler in Leipzig.

Hochachtungsvoll

Mülhausen i. Elsass, Wildemannstraße 1.

G. Meyer in Firma Zentral-Buchhandlung.

*) Wird bestätigt:

Der Konkursverwalter
im Nachlaß-Konkursverfahren des † Gg. Philipp, W. Busleb's Nachf.
Max Klein.

Hierdurch beeche ich mich zur Kenntnis zu bringen, daß ich meine Firma, Buch-, Kunst- u. Mafialienhandlung, mit dem Handel in direkte Verbindung gebracht und den Herren Breitkopf & Härtel in Leipzig meine Kommission übertragen habe. Ich bitte die Herren Verleger, mich in meinem Unternehmen zu unterstützen und mir Kataloge, Prospekte usw. zukommen zu lassen.

Lodz, den 28. August 1918.
Benedistenstr. 3. Postfach 36.
Ab. Ingster.

Zur gesl. Kenntnisnahme.

Andauernde Krankheit veranlaßt mich, meinen Geschäftsbetrieb ab 1. September bis auf weiteres einzustellen.

Stuttgart, 24. Aug. 1918.

Albert Scheible.

Firma:
G. Scheible's
Verlagshandlung u. Antiquariat.

Verkauf-Anträge, Kauf-Gesuche,
Teilhaber-Gesuche und -Anträge.

Verkaufsanträge.

Papier- und Buchhandlung
mit vornehmer Kundenschaft, sichere Existenz, reiches Lager, sofort verlässlich. Angebote unter # 1644 b. d. Geschäftsstelle d. B.-B.

Geschäftliche Einrichtungen
und Veränderungen.

Fürs Adressbuch!

Kranz Verlag

Berlin W. 35

Potsdamerstraße 112

Telephon: Lützow 769 u. 7249

Postleitz.: Berlin 40437

Inh.: Hermann Sad seit 1910

Kommissionär:

G. Boldmar in Leipzig.

Fertige Bücher.

Zur Eindeckung in Geschenkbänden!

Von den gut eingeführten

Pater Finn's S. J.**Jugendschriften**

sind jetzt wieder in schönen Geschenkbänden lieferbar:

Tom Playfair Erzählung aus dem Leben eines kleinen Amerikaners. Fünfte Auflage. Mit Farbendruck-Titelbild in Geschenkband № 4.—

Percy Wyllie oder ein seltsames Kind der neuen Welt. Vierte Auflage. Mit Farbendruck-Titelbild in Geschenkband № 4.—

Paul Springer ein kleiner amerikan. Gymnast. Vierte Auflage. Mit Farbendruck-Titelbild in Geschenkband № 4.—

Harry Archer oder ein Fußballspiel und seine Folgen. Zweite Auflage. Mit Farbendruck-Titelbild in Geschenkband № 4.—

Harry Dee od. Enthüllung eines Geheimnisses. Zweite Auflage. Mit Farbendruck-Titelbild und 9 Tafel-Illustrationen. In Geschenkband № 4.—

Ada Merton oder mein Himmel auf Erden. Dritte Auflage. Mit Farbendruck-Titelbild in Geschenkband № 2.50

Kleinere Erzählungen Zweite Aufl. Mit Farbendruck-Titelbild in Geschenkband № 2.50

(Auf die angeführten Preise kommen z. St. 30% Teuerungszuschlag.)

Bestellungen werden nach der Reihe des Einkaufs erledigt.

"P. Finns Erzählungen sind denen von Mark Twain und Friz Reuter ebenbürtig. Er hat wie wenige die Knabenseele erfaßt und weiß sie in plastischen Typen vorzuführen." . . . („Die Ostschweiz“, St. Gallen.)

Es sind Bücher voll Kraft, Frische und Fröhlichkeit . . . Bücher, zu denen selbst der Erwachsene oft voll Freude greifen wird. Denn ein tapferes Erfassen des Lebens spiegelt sich in ihnen." („Augsb. Posttg.“ L.-B.)

Nur fest oder bar — Nech. 25%, bar 30%
Bestellzettel anbei.

Verlag von Kirchheim & Co.
G. m. b. H. in Mainz

In der Anzeige der Firma Axel Zunder, Berlin, Nr. 197, S. 4374, vom 24./8., betr. „Das Kranz im Moor“, muß der Autor richtig lauten Friz Ganzer, nicht Gauer.

Bildermappen fürs deutsche Haus

Unser Lager ist zurzeit noch vollständig. Wir empfehlen, den Bedarf für Weihnachten jetzt zu decken. Den Ladenpreis von M. 1.50 können wir nur noch bis Ende d. J. aufrechterhalten. **Ab 1. Januar 1919** muß er (einschließlich Teuerungsaufschlag des Verlages) auf **M. 1.80** erhöht werden, bar M. 1.20 mit 11/10.

Stiftungsverlag in Potsdam.

Die Kunstgaben deutscher Meister

Noch lieferbar sind

Z die Hefte:

Leopold Graf v. Kalkreuth

Fritz Boehle

Wilhelm Trübner

Eduard von Gebhardt

Ladenpreis Mf. 1.20

Einzelne Exemplare . . . je 85 Pf. bar;
20 Exemplare, auch gemischt, je 80 Pf. bar.

20 Exemplare = 1 Fünffilopaket.

Alle übrigen sind vergriffen, und das
Erscheinen neuer Auflagen
ist vorerst nicht
möglich.

Jos. Scholz Verlag, Mainz

Z

Professor Peter Behrens

Vom Sparsamen Bauen

Eine praktische Lösung
der Massensiedlungsfrage

*

Kartoniert M. 2.80 // M. 1.85
Gebunden M. 3.20 // M. 2.10
Partie 7/6

In Kommission
mit Abrechnung bis 31. Dez. 1918 nur fikt. M. 2.10 netto

*

Verlag der Bauwelt / Berlin SW 68

Z

Soeben erschien neu:

Seelenkunde des Jünglings- und Jungfrauenalters //

von

Dietrich Vorwerk,

Pfarrer an der Andreaskirche in Dresden, Konsistorialrat a. D.
Geheftet 80 Pf. (Kein Teuerungszuschlag des Verlags!)

Das Eigentümliche der vorliegenden kurzgefaßten Seelenkunde des Jünglings- und Jungfrauenalters ist die durchgehende Vergleichung der seelischen Eigentümlichkeiten beider Geschlechter, wodurch sowohl die Seele des Jünglings als auch die Seele der Jungfrau charakteristisch beleuchtet wird. Jeder der 10 Abschnitte klingt in eine These aus, welche es erleichtert, die Schrift abschnittweise in Konferenzen zu besprechen.

Für Leiter von Jugendvereinen aller Art, für Lehrer und Erzieher, Eltern und alle pädagogisch und psychologisch Interessierten, auch für die Jugendlichen selbst, denen es um Selbsterkennnis und Selbsterziehung zu tun ist, bietet das Büchlein eine reiche Fülle von Anregungen in lebensvoller plastischer Darstellung sowie Einführung in die wichtigste Literatur auf diesem Gebiet und Beurteilung derselben.

Bon demselben Verfasser erschien:

Die Krone des Christenlebens: die Liebe.

Predigt über 1. Korinther Kapitel 13.
Großklotz, 4 Seiten, 10 Pf. (50 à 8 Pf., 100 à 7 Pf.)
Bar, laut Zettel, 40%.

Hofbuchhändler Fr. Bahn/Schwerin i. M.

**KURT WOLFF VERLAG
LEIPZIG**

[Z] **Die
Graphischen
Bücher**

Noch lieferbar und zur Lagerergänzung
empfohlen:

Achim von Arnim

Die Majoratsherren

Eine Erzählung

Mit 8 Originallithographien von Karl Thylmann
Gebunden M. 10.—

E. Th. A. Hoffmann

Der goldene Topf

Mit 12 Originallithographien von Karl Thylmann
Gebunden M. 10.—, Halbleder M. 14.—

Ludwig Meidner

Im Nacken das Sternemeer

Mit 12 Zeichnungen des Verfassers

Gebunden M. 8.—, Halbleder M. 12.—

Gustav Meyrink

Der Golem

Roman

Mit 8 Lithographien von Hugo Steiner-Prag
Gebunden M. 12.—

Ottomar Starke

Schippeliana

Ein bürgerliches Bilderbuch

Mit einem Vorwort von Carl Sternheim
Gebunden M. 8.—

Carl Sternheim

Die drei Erzählungen

Busekow, Napoleon, Schuhlin

Mit 14 Originallithographien von Ottomar Starke
Gebunden M. 8.—

Carl Sternheim

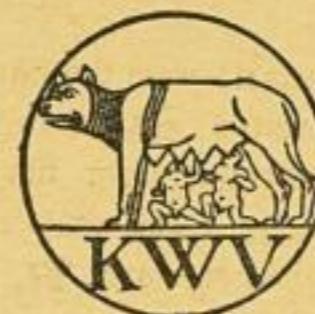
Mädchen

Drei Erzählungen

Mit 14 Originallithographien von Ottomar Starke
Gebunden M. 8.—

Bezugsbedingungen: 30% und 7/6

**KURT WOLFF VERLAG
LEIPZIG**



[Z] **Neue
Geschichtenbücher**

Jeder Band gebunden 5 Mark

In die Serie neu aufgenommen und
wieder lieferbar:

Mechtild Lichnowsky
Der Stimmer

Erzählung

Münchener Neueste Nachrichten: Hat man das Buch gelesen, voll heißen Staunens, atembekommen in einem Zug, bebend von den aus grausamster Menschenkenntnis höhnenden Dissonanzen, den Wutschreien sezierter Seelen, den eingefangenen und zum Tönen, Lautwerden gezwungenen Herzschlägen versteckspielender maskierter Menschenkinder, welche die immer wiederkehrende bittersüße Melodie einer alleingebliebenen, reingeblichenen Künstlerseele umschallen; hat man es aufgenommen, so möchte man, wie Heine, von einem seiner Lieblingsbücher entzückt, einst wollte, auf die Straße eilen und die Passanten laut auffordern, daß sie den „Stimmen“ lesen.

Noch lieferbar:

Georges Rodenbach
Das tote Brügge

Roman

Die Tragödie des grenzenlos trauernden Witwers, der seine Kräfte in dieser sterbenden Stadt versanden, seine Seele grau werden und in „die kalte Asche der Zeit“ sinken läßt, dann plötzlich in ein glühendes Liebeserlebnis verstrickt wird, ist mit einer wunderbaren Feinheit gezeichnet. Wohl umweht uns der fremde Atem einer fast überentwickelten Empfindsamkeit; aber gerade in ihr liegt der besondere Reiz dieser stillen Erzählung, in der wir eine urale Stadt mit all ihrer architektonischen Musik, ihren schwermütigen Schönheiten und ihrem ganzen düsteren Zauber erleben.

Neu erschien:

Rabindranath Tagore
Erzählungen

Neben der Lyrik des großen indischen Dichters zeigen auch seine Erzählungen, die hier zum ersten Male in deutscher Übertragung vorliegen, wieder denselben unnachahmlichen Glanz, denselben berauschenenden Duft der Spradie. In unendlich feinen Tönungen sind die anmutigen, fast märchenartigen Geschichten gegeben, wie ein Strom aus Kinderland und doch in ihrer Tiefe und Melodik eine Musik, die jedermann verstehen und verstehen wird.

Soeben erschienen:

Von der Leibeigenschaft zum Staatsbürger des Verfassungsstaates.

Geschichtlicher Rückblick zum Jubeljahr der bayer. Verfassungsproklamation 26. 5. 1918
von Hans Kübert.

Preis M 1.— ord., M 0.75 no., M 0.70 bar.

Der 1. Abschnitt dieser geschichtlichen Studie zeigt in fesselnden Sätzen den Entwicklungsgang des deutschen Volkes von seinem Eintritt in die Geschichte bis zur Gegenwart: vom germanischen Heerhann und der Wehrhaftigkeit der Gemeinfreien absteigend zum Verluste des Wehrrechtes durch Leibeigenschaft und Hörigkeit einerseits, dann über Bauernbefreiung zur allgemeinen Wehrpflicht wieder aufsteigend andererseits.

Der 2. Abschnitt macht mit dem Entwicklungsgang der bayerischen Verfassung bekannt, führt das Herauswachsen derselben aus der städtischen Vertretung vor Augen und weist auf die außer-deutschen Verfassungs-Originale hin, welche das bayerische Staatsgrundgesetz sowohl mittelbar wie unmittelbar beeinflussten.

Die Lektüre des vor trefflichen Werckens lohnt den Leser mit einer Unsumme historischer Referenzen und führt ihn in Kürze in eines der interessantesten Gebiete des Staatslebens der Gegenwart ein.

Interessenten sind: Historiker, Volks- u. Staatswirtschaftler, Juristen, die Lehkräfte der Volks-, Mittel- u. Hochschulen, alle Schulbibliotheken.

Aus dem Schulleben.

Freie Aussäge
von Dr. E. Zimmermann.

2. Auflage. Preis M 3.65 ord., M 2.50 no., M 2.45 bar.

Das Aufsatzproblem ist innerhalb der didaktischen Fragen eine der umstrittensten. Die sogenannten „Freien Aussägen“ haben zwar viel Anhänger gefunden, werden aber immer noch nicht so bewertet, wie sie es verdienen. Die vorliegende Sammlung von Schularbeiten soll zeigen, in welchem Rahmen die Behandlung freier Aussägen gute Resultate erzielt.

Interessenten sind: Volks- und Mittelschulen, namentlich auch höhere Mädchenschulen und Institute.

Der Uebertritt in die humanist. oder technischen höheren Lehranstalten.

Ein Ratgeber für Eltern und Lehrer.

Nach den neuesten Vorschriften bearbeitet von
Karl Reitinger,
Agl. Seminarlehrer, Mitglied des Landes Schulbeirates.

3. Auflage. Preis M 2.— ord., M 1.50 no., M 1.40 bar.

Der Uebertritt in die Präparanden-Schule.

Ein Wegweiser für die Aufnahmeprüfung
in den 1. Kurs einer Lehrerbildungsanstalt
von **Karl Reitinger,**

Agl. Seminarlehrer, Mitglied des Landes Schulbeirates.
2. Auflage. Preis M 2.— ord., M 1.50 no., M 1.40 bar.

Demnächst erscheint:

König Ludwig III. von Bayern.

Ein Lebensbild
von Dr. A. Dreher.

Mit zahlreichen Abbildungen. Preis ca. M 3.—.

Frei von jedem Byzantinismus, gibt hier der bekannte Verfasser ein wahres und fesselndes, für weiteste Kreise bestimmtes Bild, vom Lebensgang König Ludwigs III.

Allen Käufern des obigen Buches bitten wir auch das früher erschienene Werk:

Kronprinz Rupprecht von Bayern.

(Z) Ein Lebensbild
von Josef Breg.
2. Aufl., mit zahlr. Abbild., Preis M 2.50 ord., M 1.75 no., M 1.65 bar, Partie 11/10, vorzulegen. — Bestellzettel anbei.

München.

Max Kellerers Verlag.

Einmalige Ankündigung!

Der steigenden Verleuerung der Herstellungskosten folgend, sind wir genötigt, vom 1. Oktober an eine

Erhöhung der Bezugspreise

bei unseren nachstehenden Wochenschriften einzutreten zu lassen. Es loset von dann an

„Fürs Haus“

wöchentlich 25 Pf., netto 15 Pf., von 100 Stüdz an 14 Pf., vierteljährlich M. 3.25, netto M. 2.10 und 11/10.

„Mädchenpost“

wöchentlich 20 Pf., netto 12 Pf., von 100 Stüdz an 11 Pf., vierteljährlich M. 2.60, netto M. 1.70 und 11/10.

„Wiener Hausfrau“

vierteljährlich K 3.90, netto K 2.60 und 11/10.

Da wir bei diesen Blättern schon mit der Veröffentlichung neuer, spannender Romane aus der Feder beliebter Autoren begonnen haben, so ist zu hoffen, daß sie die unvermeidliche Preiserhöhung gut überstehen.

Berlin, Leipzig-Stötteritz und Wien,

Anfang September 1918.

Deutsches Druck- und Verlagshaus
Gesellschaft mit beschränkter Haftung.

Noch in Friedensdrucken zu haben!

Zwei Romane von hohem Wert:

Hans von Rahlenberg**Der Fremde.**

Roman. Geh. 5.—, geb. 6.50

Der großangelegte Roman zeigt uns das Christusproblem in die Gegenwart übertragen, etwa so wie wir es in Frik Uhdes Meisterbildern sehen.

Max Kreuzer**Der irrende Richter.**

Roman. Geh. 4.—, geb. 5.50

Der Altmeister des Romans hat hier in alter Frische einen interessanten Ausschnitt aus dem modernen Gesellschaftsleben zu einem packenden Roman gestaltet.

Rein Kriegsaufschlag. Bar (falls auf beilieg. Zettel bestellt) 40% u. 7/6. Einbände, auch der Freizeit., 30% no. In Rechnung 30%.

Dresden-Blasewitz

Carl Reißner

Bruno Cassirer, Berlin

Z

Fertig liegt vor:

Noa – Noa

von

Paul Gauguin

Vierte Auflage

Mit 8 ganzseitigen Abbildungen.

Preis geb. M 5.—

„Die Lektüre dieses Buches bedeutet ein Erlebnis. Es ist voll von Glück und voll von Entdeckungen. Wie ein Künstler die Welt betrachtet und erlebt! Noch dazu eine fremde, ferne Welt, die voller Märchen und primitiver Schönheit ist.“ Rhein.-Westf. Ztg.

Ich liefere nur bar mit 30% und 11/10.

KURT WOLFF VERLAG
LEIPZIG



Z

Von

Kurt Hiller

dem Herausgeber der „Ziel“-Jahrbücher („Tätiger Geist“), dessen Name jetzt viel genannt wird, ist vor dem Kriege erschienen und in

bester Friedensausstattung lieferbar:

Die Weisheit der Langenweile

Eine Zeit- und Streitschrift

450 Seiten in 2 Bänden

Geheftet M. 6.50 / Gebunden M. 10.—

Aus den Besprechungen:

Die Neue Rundschau (Moritz Heimann): „Man sieht, was dieser Autor kann, und nicht bloß aus dem Talent, zu denken, kann. Ihn brennt das Recht, und es ist ihm um Ernsteres zu tun als um einen Aufsatz, um Höheres als um Kritik.“ — „Meisterstreich, auch des Stils.“ — „Skepsis . . . führt . . . zur Verrätere; und in der Kunst zu einer Theorie und Übung, als käme es nur auf das Wie an, nicht auf das Was. Gegen sie in jeder Gestalt führt Hiller, ein Expressionist von heute, und erfreulicherweise nicht nur von heute (sondern von gestern und immer), seinen guten Kampf.“

Die Schaubühne (Friedrich Markus Huebner): „Hiller . . . schreibt Manifeste, poltert Pamphlete, schüttelt dich, den Leser, beim Rockzipfel oder sucht dich als Freundes-Du in die Arme zu schließen.“ „Sätze, Abschnitte, Kapitel, wo die Exhibition des Geistes rückhaltslos ist . . . Hier schreibt er mit Blut.“

Puttkammer & Mühlbrecht
Berlin W. 56.

Soeben erschien:

Soziale Wohnungsreform

Allgemeinwirtschaftliche Vorschläge zu einer durchgreifenden Änderung der gesamten Boden-, Bau-, Haus- und Wohnungswirtschaft

Z Von Georg Heyer

8°. M. 3.20 ord. Rabatt 30%

Partie 11/10 bar (kein Verleger-Kriegsaufschlag)

Die aus der Praxis entstandene Schrift enthält umfassende Vorschläge zur Wohnungsfrage und zeigt Mittel und Wege zu ihrer Lösung. Bei der Nachfrage nach solchen Werken ist grosser Absatz sicher.

Anfang September erscheint:

Wann kommt der Frieden?

Eine deutsch-norwegische Erörterung

Herausgegeben von

(Kriegsgerichtsrat) Dr. R. O. Frankfurter

(„Zeitspiegel“ Sammlung zwangloser Abhandlungen zum Verständnis der Gegenwart. Herausgeber: Herm. Mühlbrecht

Heft 16) Soeben Bitte Fortsetzungsliste vergleichen!

8°. M. 2.50 ord., M. 1.75 no., M. 1.50 bar

+ 20% Kriegsaufschlag rabattiert. Partie 7/6.

Soeben Im Oktober gelangt zur Ausgabe die viel verlangte 2. Auflage des seit Herbst 1917 vergriffenen gangbaren Lehrbuches

System der Welthandelslehre

Ein Lehr- und Handbuch des internationalen Handels

Von Dr. Jos. Hellauer

Professor an der Handelshochschule zu Berlin

Erster Band:

Allgemeine Welthandelslehre

I. Teil

2. Auflage

Gr. 8°. M. 17.- ord., 12.75 no., 11.90 bar

(Hierauf 20% Teuerungszuschlag mit vollem Rabatt)

Der Preis für gebundene Exemplare steht noch nicht fest. Bei der Stärke des Buches empfiehlt sich aber der Bezug von gebundenen Exemplaren.

Der Absatz des bestens bekannten Buches ist gerade in der Kriegszeit ein derartiger gewesen, dass eine neue Auflage nötig wurde. Es ist in erster Linie ein Lehrbuch für Handelshochschulen, sowie ein Handbuch für alle, die sich ein gründliches Wissen über den Warenhandel und speziell den internationalen erwerben wollen, ferner ein vorzügliches Nachschlagewerk zur Information über einzelne Fragen für öffentliche Beamte, die sich mit dem Handel zu befassen haben, Verwaltungs- und Konsularbeamte, für Korporationen zur Förderung und Interessenvertretung des Handels, Volkswirte jeder Art und Juristen. Ferner ist es ein brauchbares Hilfsbuch für staatswissenschaftliche und juristische Seminare und als kommerziell wissenschaftliches Werk sehr geeignet, in allen Kreisen der Kaufmannschaft Käuter zu finden.

Meidingers Jugendschriften-Verlag
Berlin W. 66 G.m.b.H. Berlin W. 66

Z

Soeben ist erschienen:

Im gleichen Schritt und Tritt

Historische Erzählung aus dem Kriegsjahr 1915

von

Prof. Dr. Walther Arndt

Mit 5 Vollbildern in Farbendruck von Max Wulff und zahlreichen Kunstbeilagen

In geschmackvollem dauerhaften Einband mit mehrfarbigem Schutzumschlag

M. 6.— ordinär, M. 3.75 netto

Inhalt: Die Landkarte von Europa. — Das Vasenbild des Italieners. — Die Befreiung Ostpreußens. — In Tante Helenes Lazarett. — Italienische Enttäuschungen. — Die Durchbruchsschlacht in Galizien. — Spionenfang. — Vorwärts in Polen. Warschau Fall. — In der eroberten Polenhauptstadt. — Serbiens Schicksal. — In Lodz. — Zweites Kriegsweihnachten. — Fliegerleutnant Peeck.

Als erster Band zu vorstehender Erzählung erschien früher von demselben Verfasser und in gleicher gediegener Ausstattung:

Die Trommelschlag zum Streite

Historische Erzählung aus dem Kriegsjahr 1914

Mit farbigen Vollbildern von W. Pape und G. W. H. Jäger u. zahlr. photogr. Kunstbeilagen

M. 6.— ordinär, M. 3.75 netto

Bestellzettel beiliegend.

Insel-Verlag zu Leipzig



Sokrates

Geschildert von seinen Schülern
Übertragung und Erläuterung von
Emil Müller

Zwei Bände
in Halbleinen M. 12.—

„Ich wünsche dem Werke einen recht grossen Leserkreis, denn — wie ein von Ad. Harnack in ehrfurchtgebietender Nachbarschaft erneuertes Wort St. Mills lautet: »man kann die Menschen nicht oft genug daran erinnern, dass es einen gegeben hat, der Sokrates hiess.““
Frankfurter Zeitung.

Briefe eines Unbekannten

[Alexander von Villers]

Herausgegeben von
Karl Graf Lanckoronski
und Wilhelm Weigand

Zwei Bände

Geheftet M. 9.—; in Halbleinen M. 14.—

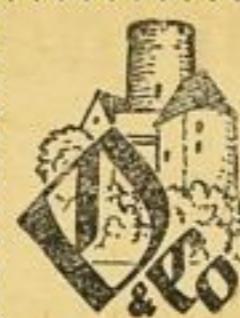
„Ein Diplomat ohne die geschniegelte Glätte der Hofleute, ein Bohémien ohne die Allüren der Kneipe, der amüsanteste Plauderer ohne jedes affektierte Prahlen des Witzes der Salonmenschen, ein Vielerfahrener voll unerschütterlichem Optimismus — das alles und noch ein Dutzend anderer besonderer Eigenschaften vereinigt sich in Alexander von Villers.“

Georg Witkowski.

„... Nicht die Spur von einem Schreiber, sondern ein Mensch. Wer ihn kennen lernt, muss an Menschlichkeit gewinnen.“

Richard Schaukal.

Der Insel-Verlag



Oldenbourg & Co.
Verlag / Leipzig

Oldenbourg's neue Roman-Sammlung

Zu erneuter Verwendung
empfehlen wir folgende lieferbaren Bände:

Horst Bodemer,
Ein Dorf im Kriege
O du mein heiß' Verlangen

Paul Grabein,
Irrende Seelen
Pension Highlife
Herzbube

Walther Angermeyer,
Sei mein Kamerad

Robert Fuchs-Liska,
Die heilige Bitternis
Simeon Hackbarth

Emil Felden,
Menschen von Morgen

Marie Stahl,
Seine Schwägerin

Wilhelm Schaer,
Fremde Heimat

Jeder Band geh. M. 4.— ord., M. 2.80 bar

Jeder Band geb. M. 6.— ord., M. 4.20 bar

12 und mehr Bände auch gemischt mit
40 v. H., auch vom Einband

**Jetzt ist die beste Zeit zur
Ergänzung des Lagers**

Zettel anbei!

Theodor Storms Novellen in Einzelausgaben

1. *Viola tricolor – Ein stiller Musikant*
2. *Waldwinkel – Beim Vetter Christian*
3. *Im Nachbarhause links – Psyche*

Jeder Band kartoniert M. 1.20
84 Pf. no., 78 Pf. bar u. 11|10, auch gemischt.

Meine großen Vorräte sind infolge allzu starker Nachfrage erschöpft. Neudruck ist unter der Presse, und Exemplare sind greifbar etwa Anfang Oktober. Erhaltene Bestellungen werden der Reihenfolge des Eingangs nach erledigt.

Georg Westermann, Braunschweig

Manz'sche k. u. k. Hof - Verlags- und Universitätsbuchhandlung
Wien — Leipzig.

Soeben erschien:

Das Recht des Coupons

Von

(Z)

Dr. Heinrich Schreiber.

Oktav, 20 Seiten. Preis M. 1.— (+ 10% Teuerungsaufschlag des Verlags).

Den früheren Studien über „das Aktiennominal“ und „das Aktienformulare“ lässt der Verfasser in organischer Fortbildung der Themen diese Schrift über „das Recht des Coupons“ folgen und weiss dabei auch diesem Stoffe, so wohlvertraut das Wesen des Coupons erscheinen mag, ganz neue Seiten abzugewinnen und interessante Zusammenhänge blosszulegen.

Z



Die Ostfragen

treten heute immer mehr in den Mittelpunkt des öffentlichen Interesses und machen zuverlässige Karten der Ostgebiete zu einem täglichen Bedürfnis des Zeitungslesers. Als solche empfehlen wir folgende neu erschienene Generalkarten unseres Verlages:

Rumänien. (Flemmings Generalkarte Nr. 19.) Maßstab 1 : 1 100 000. Größe 88×71 cm. — Enthält bereits die neuen Grenzen Österreich-Ungarns gegen Rumänien, nach amtlichem Material eingetragen, sowie eine Nebenkarte „Umgebung von Bukarest“ im Maßstabe 1 : 300 000.

Ukraine und Kaukasien. (Flemmings Generalkarte Nr. 52) Maßstab 1 : 3 275 000. Größe 88×71 cm. — Bringt die neuen Staatenbildungen in Mittel- und Südrussland zur Darstellung.

Das Europäische Russland. (Flemmings Generalkarte Nr. 32.) Maßstab 1 : 5 000 000. Größe 88×71 cm. — Enthält in Randkolorit die politischen Grenzen der Staaten bei Ausbruch des Weltkrieges und daneben in Flächenkolorit die neuen Staatenbildungen im ehemaligen Russland. So ermöglicht die Karte den anschaulichen Vergleich zwischen den früheren und den jetzigen Staaten!

Finnland. (Flemmings Generalkarte Nr. 53.) Maßstab 1 : 1 750 000. Größe 88×71 cm. — Enthält außer dem eigentlichen Finnland auch das vielgenannte Gebiet der Murmanbahn, sowie eine Nebenkarte der Ålands-Inseln im Maßstabe 1 : 420 000.

Sibirien, Turkestan und das jetzige Europäische Russland. (Flemmings Generalkarte Nr. 54.) Maßstab 1 : 10 000 000. Größe 88×71 cm. — Übersichtliche Orientierung über die durch die Kämpfe der Tschechoslowaken und das heutige eroberungslüsternen Vorgehen Japans in Sibirien so aktuell gewordenen Gebiete in Nord- und Mittelasien!

Bezugsbedingungen:
M. 2. — ord., M. 1.35 bar; 10 Eg. für M. 12. —

Berlin W. 50.

Carl Flemming & Co.

Preiserhöhung

Z

Die erneut eingesetzte Steigerung aller Herstellungskosten zwingt uns leider aufs neue, ab 1. Oktober den Bezugspreis für den Kladderadatsch zu erhöhen. Der

Kladderadatsch

kostet ab 1. Okt. 1918: vierteljährlich 4 M. ord., 2.73 M. bar, Freieremplare 13/12, 28/25, 57/50, 115/100. Preis der Einzelnnummer 40 Pf. ord., 25 Pf. bar.

Wir vergüteten dem Buchhandel für jedes durch die Post bezogene Exemplar des Kladderadatsch vierteljährlich 1.05 Mark und bitten, uns die gedruckten Original-Postquittungen zu Beginn des Vierteljahrs einzusenden. Den Rabatt weisen wir in Leipzig durch Zahlung an die Kommissionäre an, und zwar regelmäßig im letzten Monat des Quartals. Bei rechtzeitiger und regelmäßiger Einsendung der Postquittungen sind vorherige Reklamationen überflüssig.

Wir können nicht gestatten, daß der Rabatt per Barfaktur erhoben oder auf Buchverlag-Konto verrechnet wird.

Einsendung der Bestellung für das nächste Quartal umgehend erbeten.

Berlin SW. 68

Verlag des Kladderadatsch
A. Hofmann & Comp.

Der Moralunterricht in der französischen Laienschule

von
Ludwig Heilmayer.

(Heft 3 der Religions-Pädagogischen Zeitfragen)

herausgegeben von Univ.-Prof. Dr. J. Göttler).

Preis M. 2.40 nur geheftet.

Teuerungszuschlag 30% ordinär, 20% netto.

Das Thema der eben versandbereit vorliegenden Schrift spricht für sich selbst. Es wird kaum einen geistlichen und weltlichen Erzieher geben, der nicht nach diesem Werke griffe. Wir bitten zu verlangen.

Bestellzettel liegt bei.

Wir liefern:

Im Einzelbezug ord. M. 2.40, fest/bar M. 1.60

do. à cond. M. 1.80

Subskriptionspreis

ord. M. 1.60, fest/bar M. 1.05

Freieremplare 11/10

(In Kommission nur in Einzelemplaren)

Jos. Kösel'sche Buchhandl.
Kempten München

[z] Neue Preise

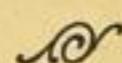
von

**Seemann's farbigen
Galerie-Album-
Werken**

Ladenpreis

35 Mark

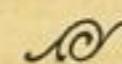
Bar mit 30% und 11/10 ungemischt



Galerien in
Amsterdam
Berlin
Cassel
Dresden
Florenz
Madrid
München

und in gleicher Ausstattung:

Moderne Münchener Malerei
Moderne Französische Malerei



Als neuer Band erscheint zu Weihnachten:

[z] **Album**

der Galerien in Antwerpen
Brüssel und Brügge

Preis 35 Mark

E. A. Seemann / Leipzig

Voranzeige

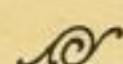
über

Die Nachbarn

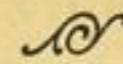
Herausgeber Dr. Franz Dülberg

Verlag E. A. Seemann

Eine Reihe
von illustrierten Büchern
die, von bedeutenden Mitarbeitern verfaßt,
offenherzige Aussprache zwischen Deutschland
und seinen Nachbarstaaten
erstreben.



Als erster Band wird Holland erscheinen,
unter Mitarbeit des großen holländischen Dichters
Marcellus Emants, des Professors N. Japikse
vom holländischen Reichsarchiv, des Professors der
Geographie an der Universität Utrecht C. Ostreich,
des Professors Dr. A. E. Brindmann in Karlsruhe,
des Dr. M. v. Hagen in Berlin
und anderer Gelehrter.

Bände über die Schweiz, die Skandinavischen
Länder usw. schließen sich an.Ausführliche Anzeige mit allen Einzelheiten
folgt rechtzeitig.

[z]

Die

Moderne Graphik

von Prof. Dr. H. W. Singer

 kostet infolge der erhöhten Einbandkosten
jetzt M. 35.— ord.

mit 30% u. 11/10 bar

E. A. Seemann / Leipzig

[Z] Neue Preise
von
Seemanns Künstlermappen

Ladenpreis

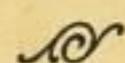
6 Mark

Einzelne Mappen mit 30 %

10 Mappen gemischt mit 35 %

25 Mappen gemischt mit 40 %

Bar



Der durch die Verhältnisse unumgänglich gewordene neue Preis tritt von heute ab in Kraft. Rückständige Bestellungen werden, sobald neue Exemplare fertiggestellt sind, zu dem neuen Preise erpediert. Um den außerordentlichen Absatz dieser

farbigen Künstlermappen

noch weiter zu steigern, habe ich zwei wichtige Maßnahmen getroffen:

Ich habe mich so mit dem nötigen Material versehen, daß keine Stockung in der Lieferung eintreten wird; und

Ich bringe eine Reihe neuer Mappen.

E. A. Seemann / Leipzig

[Z] Neue Nummern
von
Seemanns Künstlermappen

21. Velazquez
22. Schwind
23. F. A. v. Kaulbach
24. Holbein
25. F. v. Stuck
26. Leibl
27. Goya
28. H. v. Marées
29. Botticelli
30. Jacob Alberts

Die Ausgabe dieser neuen Mappen erfolgt nach und nach im Laufe des Winters.

◦ [Z] Früher erschienene Mappen

1. Uhde — 2. Thoma — 3. Feuerbach — 4. Grünewald — 5. Rembrandt — 6. Greco — 7. Spitzweg
8. Dürer — 9. Rubens — 10. Raffael — 11. Elzian — 12. Knaus — 13. Murillo — 14. Zumbusch
15. Menzel — 16. Steinhäuser — 17. Böcklin
18. Klinger — 19. Vermeer — 20. Liebermann.

◦ Eine bedeutende Weihnachtspropaganda wird die Bemühungen des Sortiments unterstützen. Bitte auf dem beiliegenden Bestellzettel den Bedarf anzugeben.

E. A. Seemann / Leipzig

Die in unserem Verlage erscheinende

Ratgeber - Bücherei und Sonderdrucke aus Mein Sonntagsblatt

werden in

Leipzig bei F. Volkmar
Königstraße 35/37

bar ausgeliefert. — Wir machen darauf hier besonders aufmerksam.

Der Verlag der L. v. Enders'schen K.-A.
Neustadt.

**Z Ein Briefwechsel
mit einem Arzte
über religiöse Fragen**
mitgeteilt
von einem Arzte.

Verfasser ist ein in Dresden lebender Geheimer Medizinalrat, der in einem singierten Briefwechsel mit einem Geschäftsmann sich über die zeitgenössischen Weltanschauungen ausspricht. Gerade Firmen mit nicht-theologischer Kundenschaft können Absatz haben. /

50 Pf.

Dresden-A. E. Ludwig Angelenk.

Kinder- und Hausmärchen

von Grimm, Bechstein u. anderen. Mit 4 Vierfarbendruck- u. vielen schwarzen Abbildungen.

Preis ord. M. 3.50, 10% Sortim.-Zuschlag. M. 2.50 netto bar.
Lieferbar Anfang Oktober 1918.

Z — Vorrat ist noch gering, und bitte sofort zu bestellen. — Rob. Frieses Buchhandlung, Chemnitz.

Das Fehlen von

Preisangaben

bei Einsendungen für das Neuigkeitenverzeichnis des Börsenblattes verzögert die Aufnahme und verursacht leicht zu vermeidende Schreibarbeit. Wir bitten das gefl. zu beachten.

Bibliographische Abteilung
des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler
zu Leipzig.

Hausen Verlagsgesellschaft m. b. H., Saarlouis.

Z Die Verhältnisse zwingen uns, den Preis von

Hausens Bücherei

zu erhöhen.

Es kosten ab 1. September 1918
Einzelbändchen M. 1.—
Doppelbändchen M. 1.80 } Verkauf.

Die veränderten Einlaufspreise sind aus dem Verlangzettel zu ersehen.

Hausen Verlagsgesellschaft m. b. H.,
Saarlouis.

Z Soeben erschien:

Uf'r Heimat
von
Georg Christian Coërs
(Georg Kurt)

Feldpostbreiwe
in
ostfälischer Mundart

Ladenpreis 1.90 Mk.

bedingt (in mäßiger Zahl)
mit 25%
bar mit 33 1/3 % und 11/10.

Buchhandlungen, die
sich für

plattdeutsche

Literatur verwenden, werden an dem Coërschen
Bändchen Freude haben!

E. Appelhans & Comp.
(Rub. Stolle u. Gust. Roselius)
Braunschweig.

Der Ladenpreis f. die 30 Bände
Noegger, „Wahlgewählte Schriften“ (sogenannte Octav-Ausgabe)
beträgt ab 1. September fürs
gebundene Exemplar M. 4.50,
ebenso von
Karl Söhle, „Schummerstunde“,
Bilber und Gestalten aus der
Lüneburger Heide (Neubearbeitg.)
gebunden M. 5.50,
wovon ich Notiz zu nehmen bitte.

L. Staackmann, Verlag,
Leipzig.

Z Soeben erschien:

Vallaben aus
Dänemarks Mittelalter
Niederdeutsch von
Karl Schütz
Preis kart. M. 1.— ord.,
M. 75 no., M. 70 no. bar.

Es handelt sich um eine
Übertragung altdänischer Vallab-
ben in ein gemeinverständ-
lich geschriebenes Plattdeutsch,
und damit soll der Versuch
gemacht werden, die niede-
reutsche Literatur durch alte
nordische Dichtungen zu be-
leben.

Gleichzeitig erschien:
Gevatter Tod
Dramat. Märchen in
3 Akten von Karl Schütz
Preis kart. M. 2.— ord.,
M. 1.50 no., M. 1.35 no. bar.

Ungezwungen verknüpft mit
dem Volksmärchen vom Ge-
vatter Tod, ist das Drama selbst
eine Märchenschöpfung, mär-
chenhaft das Spiel der Phan-
tasie und märchenhaft tief
die mannigfache Deutung des
Lebens, das man dahinter
ahnt.

Kommissionsverlag
Ratsbuchh. L. Bamberg,
Greifswald.

Z Soeben erschien:

Sammlung wichtiger Polizei-
verordnungen Nr. 5:
**Sonder-Polizeiverordnung
für Kleinhäuser.**

Bom 20. Juli 1918.

Gültig für den Landespolizei-
bezirk Berlin.

Preis 60 J. 40 J. bar u. 11/10.
Berlin 17.

Max Galle, Verlag.

In den nächsten Tagen gelangt zur Ausgabe:

Ostsee und Ostland
II
Sinnland
Band 1
Aus Finnlands Versdichtung

In mustergültigen Übersetzungen und mit kurzer, aber doch eine gute Übersicht bietenden Einleitung versehen, bringt der Band wohl zum ersten Male die ganze Eigenart der finnländischen Poesie dem deutschen Leserkreis zur Anschauung. Gerade in diesen Wochen, in denen Finnlands Schicksal sich endgültig entscheidet, wird auch das allgemeine Interesse für das erste Werk dieser Art überall in deutschen Landen außerordentlich rege sein, und wir sind überzeugt, daß die Absatzfähigkeit hinter der "Baltischen Sände" dieser Sammlung nicht zurückbleiben, ja vielleicht sie noch übertreffen wird, da hier ja keine andere Literatur dasselbe Thema schon behandelt. Bei der Schwierigkeit in der Herstellung neuer Auflagen bitten wir dringlichst, umgehend und ausreichend zu verlangen, und bemerken noch, daß es gelungen ist, eine in keiner Weise kriegsmäßige Ausstattung zu erzielen. Zunächst können wir nur bar liefern.

Preis dauerhaft broschiert M. 4.50 ord., vornehm und holtbar gebunden M. 5.50 ord.

und 10% Teuerungszuschlag

Probeexemplare mit 40%, Partie 11/10
Einbände netto

Charlottenburg 2, Kanste. 6

Felix Lehmann Verlag S. m. b. H.

Albert Langen
Verlag München

Zur
Uraufführung
in
Berlin
am 15. September
im
Theater a. d. Königgrätzerstraße
Walter von Molo
Der Hauch im All
Tragödie in drei Aufzügen
Gehestet 2.50 M., gebunden 4 M.

Die furchtbare Krise einer Menschenseele, die unter der Maske des staatsverhaltenden Bürgers in den Abgrund zügeloser Liebe, zügelosen Hasses zuhause ist, ein Zusammenbruch, der einen nach dem anderen in seinen Wirbel reift und zu verschlingen droht, bis, nachdem die Burde der jahrelang lastenden Geheimnisse weggenommen ist, der zu Boden geschmetterte Mensch sich langsam aufzurichten beginnt zu einem neuen Leben der Sühne — das ist Molos neue Tragödie. Der Dichter hat hier mit psychologisch einwandfreier Linienführung und in dramatisch knapper Form ein Werk geschaffen, das mit wahrhaft Strindbergscher Unerbittlichkeit alle dunklen Möglichkeiten des Menschentums beleuchtet.

Die Ausgabe in Leipzig erfolgt am
13. September

Wie liefern bedingt in beschränkter Anzahl
und nur bei gleichzeitiger Barbestellung
mit 25%, bar mit 33 1/3% und 11/10



Paul Parey in Berlin
SW. 11, Hedemannstraße 10/11

(Z)

In Kürze erscheint:

Zur Stütze der Hausfrau

Lehrbuch für angehende
und Nachschlagebuch für erfahrene
Hausfrauen unter Berücksichtigung
ländlicher Verhältnisse

von

Hedwig Dorn

Achte, neubearbeitete Auflage

Mit 250 Textabbildungen

Geb., Preis M. 10.- ord., M. 7.50 no.
(hierzu 10% Teuerungszuschlag vom Ladenpreis)

Freixemplare 13/12

♦ ♦ ♦

Das vortreffliche Werk wird wieder ein Hauptgeschenkbuch für unsere Frauенwelt zu Weihnachten bilden.

Jedes Sortiment ohne Ausnahme kann dieses Buch partienweise absetzen, wenn nur der Wille dazu vorhanden ist.

Ich empfehle Partiebezug. In Kommission kann ich nur ausnahmsweise und nur bei gleichzeitigem festen Bezug liefern.

Ich bitte zu verlangen.

Nur hier angezeigt!

■ Goeben erscheint

WALTHER RATHENAU Zeitliches

1. - 10. Tausend. Preis M 1.50.

Inhalt:

Der wahre Grund politischer Fehler. / Von Wahl u. Volksvertretung / Kriegsgewinner / Stimmung / Sicherungen

Walther Rathenau war einer der wenigen, wenn er nicht der einzige war, der die Entwicklung des Krieges und was an Problemen der Wirtschaft und der Politik daran hängt, im Umriss richtig vorausgesehen hat. Das allein schaute ihm Autorität schaffen, und es ist die höchste Zeit, daß man auf ihn hört. Er hat soeben eine Schrift erscheinen lassen, die unter dem Titel "Zeitliches" fünf Aufsätze zusammenfaßt, deren jeder eine klare und lehrreiche, im Ton maßvolle, in der Sache unerbittlich strenge Kritik mit positiven, einleuchtenden Vorschlägen verbindet. Wir machen besonders auf den ersten aufmerksam, worin Rathenau den "wahren Grund politischer Fehler" aufdeckt und unserm Volke den großen, nie mehr überhörbaren Satz ins Gewissen ruft:

"Mangelhafte Führerschaft ist nicht ein zufälliger Fehler, der durch gelegentliche Reformen kuriert werden kann, sondern ein Symptom der tiefsten Erkrankung im Organismus und Aufbau": und auf den letzten, worin der verhängnisvolle Begriff "Sicherungen" von dem Zufälligen, Befürerischen, Schlagwortartigen, das ihm anhaftet, gereinigt wird und seinen einzigen möglichen wahren, nämlich einen politischen Sinn erhält. Je freiwilliger unsere politische Denkweise von Rathenau Lehren annimmt, um so besser wird es für sie sein.

Wir können nur bar liefern und bitten, möglichst mit direkter Karte zu verlangen.

S. Fischer · Verlag · Berlin

②
Literarischer Ratgeber
 für die Katholiken Deutschlands

1·9·1·9

Trotz der höchsten Schwierigkeiten bringen wir heuer unseren „Literarischen Ratgeber“ zwar etwas kriegsmäßig verkürzt, aber in altbewährter Zuverlässigkeit des Inhaltes hinaus. Wir haben alle Vorsorge getroffen, daß die Ausgabe rechtzeitig erfolgen kann. Aber es ist nötig, daß wir den Bedarf kennen und jetzt schon die nötigen Versendungsmaßnahmen vorbereiten können. Wir bitten deshalb dringend, auf beiliegendem Bestellzettel heute schon den voraussichtlichen Bedarf anzugeben. Es wird nur dann möglich sein, daß wir den zu erwartenden Bestellungen genügen können, die heuer besonders zahlreich einsehen werden, weil eine ganze Reihe von anderen literarischen Unternehmungen dieser Art heuer nicht erscheinen.

Wir liefern:

- 1-9 Exempl. je M. 1.- netto
- 10 Exempl. je M. - .90 netto
- 25 Exempl. je M. - .80 netto
- 50 Exempl. je M. - .70 netto
- 100 Exempl. je M. - .60 netto

Von 200 Exempl. an je M. - .50 netto.

Firmenausdruck von 200 Exemplaren an wird mit M. 5.- netto, jedes weitere Hundert mit M. 1.- mehr berechnet. Ein Teuerungszuschlag wird auf obige Preise nicht mehr erhoben. Direkt durch die Post nur auf Verlangen und nur mit Berechnung des ganzen Portos.

Bestellzettel liegt bei.

**Jos. Kösel'sche Buchhandlung / Kempten
München**

② Anfang Oktober erscheint:
**DAS BUCH
DES JAHRES**
 Viertes Kriegsheft
 des Weihnachtskataloges
1 9 1 8
 herausgegeben von der
 Vereinigten Verlegergruppe

Von unserem gemeinsamen Weihnachtskatalog „Das Buch des Jahres“ erscheint nun, wiederum verstärkt, das vierte Kriegsheft. Während der Krieg fortduert, wächst in unerwarteter Weise in der Heimat wie an der Front das Verlangen nach guten und schönen Büchern. Immer neue Kreise werden dem Buche als Leser und Käufer gewonnen. Neben den gehaltreichen Kriegsbüchern findet man in unserm Katalog auch wieder wertvolle literarische und künstlerische Neuerscheinungen und wird zugleich an gute Veröffentlichungen vorhergegangener Jahre nachdrücklich erinnert. Was die künstlerische Ausstattung der hier angezeigten Werke anlangt, so steht sie auf alter Höhe; wenn sich auch mancherlei Hemmnisse geltend machen, so kann sich unsere Gruppe doch rühmen, daß sie dadurch die Forderungen des Geschmacks und der Schönheit noch am wenigsten beeinträchtigen läßt. So findet jeder, sei es zu einem Geschenk, sei es zu seiner eigenen Lektüre, in diesem Katalog zu seiner Wahl und zu seiner Freude, was er an Büchern nur wünschen mag.

Der Bezug

Wir liefern das Kriegsheft unserm verehrl. Sortiment kostenlos, abgezehnt von der Berechnung der Verpackung und entstehender Portoauslagen. Da die Auflage nur eine beschränkt sein kann, ist die genaueste Abschätzung des Bedarfs notwendig.

Hochachtungsvoll

Julius Hoffmann / Klinckhardt & Biermann / Dr. Werner Klinckhardt / Albert Langen Verlag / Literarische Anstalt Rütten & Loening / Georg Müller Verlag / R. Piper & Co. / Schuster & Loeffler / R. Voigtländer Verlag / Der Tempel-Verlag / J. B. Metzlersche Verlagsbuchhlg. / Kurt Wolff Verlag / Hyperion-Verlag / Delphin-Verlag / C. H. Beck'sche Verlagsbuchhandlung (Oskar Beck) / Julius Bard / Bruno Cassirer / Paul Cassirer / Eugen Diederichs / S. Fischer Verlag / Egon Fleischel & Co.

Ausgabestelle:
 Der Tempel-Verlag in Leipzig



(Z) In kurzem wird erscheinen:

Schlesisches Kochbuch für bürgerliche Haushaltungen von Henriette Pelz

— 10. Auflage —

Dritte Neubearbeitung von

Helene Noesler

Ladenpreis gebunden 4 M., Einkaufspreis 2.50 M.

10 Stück je 2.40 M., 20 Stück je 2.20 M.

Bedingt nur bei gleichzeitiger fester Bestellung

Für Handlungen außerhalb Schlesiens liefern wir das Buch auch mit dem Titel

Praktisches Kochbuch

Das Buch hat eine Zeitlang gefehlt. Die Nachfrage war aber so stark, daß wir uns trotz der Erschwernisse der Kriegszeit zur Herstellung der neuen Ausgabe entschlossen haben.

Breslau, den 28. August 1918

Verlagsbuchhandlung Wilh. Gottl. Korn

(Z) Anfang September gelangt zur Versendung:

Kirchliches Handbuch für das katholische Deutschland

Nebst Mitteilungen der amtlichen
Zentralstelle für kirchliche Statistik

In Verbindung mit Domvikar P. Weber, Prof. Dr. N. Hilling, Generalvikar Prof. Dr. J. Selbst, A. Bäth S. J., Dr. iur. R. Brüning, Generalsekretär J. Weydmann und Direktor Dr. H. O. Eitner herausgegeben von H. A. Krose S. J.

Siebter Band 1917—1918

Das „Kirchliche Handbuch“, das Organ der im Jahre 1915 gegründeten amtlichen Zentralstelle für die kirchliche Statistik der katholischen Diözezen Deutschlands, kann mit diesem Band auf ein Jahrzehnt seines Bestehens zurückblicken. Sein Abnehmerkreis hat sich immer mehr ausgedehnt. Sämtliche Ordinariate haben dieses Nachschlagewerk auf das nachdrücklichste empfohlen und dem Clerus dessen Anschaffung auf Kosten der Kirchenkasse gestattet. Ein jeder Katholik wie Andergläubige, der sich über die katholische Kirche in Deutschland, ihren Bestand, ihre Organisation, ihre rechtliche Verfassung und ihre Lebensäußerungen unterrichten will, findet im „Kirchlichen Handbuch“ zuverlässigen und in jeder Beziehung umfassenden Aufschluß.

Herdersche Verlagshandlung zu Freiburg im Breisgau
im August 1918

(Z)

Im September erscheint:

Rübezahl

für die Jugend erzählt von
Prof. Dr. K. A. MüllerMit Buntbildern und Holzschnitt-
illustrationen nach Originale von
Prof. Woldemar Friedrich

Preis Mk. 5.— ord., Mk. 3.35 bar

10 Exemplare für Mk. 30.— bar

Wir bitten um Ihre geschätzten
Bestellungen.

Leipzig, August 1918.

Abel & Müller

Im Laufe dieses Monats erscheint:

Das Verhalten der Tschechen im Weltkrieg.

Die Anfrage der Abgeordneten Dr. Schüff, Goll, Hartl, Knirsch, Dr. von Langenhan und R. H. Wolf im österreichischen Abgeordnetenhaus.

Wörtliche Wiedergabe nach dem stenographischen Protokoll, Seite 4553 bis 4828 des Anhanges II der Beilagen zur 49. Sitzung des Abgeordnetenhauses vom 5. Dezember 1917, Zahl 1749/I.

Z Herausgegeben von der Deutschnationalen Geschäftsstelle in Wien.

Gr. 8°, 420 Seiten. Geheftet M. 10.— ord., in Kommission (sehr beschränkt!) mit 25% Rabatt, bar mit 33 1/3 % Rabatt.

Die umfangreiche Anfrage mit den in großer Zahl enthaltenen Belegen für die tschechischen Umltriebe und die damit erfolgte Stellung zu den Ententemächten bildet ein geschichtliches Dokument in des Wortes vollster Bedeutung.

Geradejo wie die vergriffene erste Ausgabe wird die jetzige Neuauflage für Politiker, Historiker und den großen Kreis derjenigen, die an dem Entwicklungsverlaufe des Weltkrieges inneren Anteil nehmen, von besonderem Interesse sein und stark verlangt werden.

Wir besorgen den Vertrieb für Rechnung der Deutschnationalen Geschäftsstelle und bitten um recht tätige Verwendung.

Wien, im Juli 1918. Waldheim-Eberle A.-G., Verlagsabtlg.

Fertige Bücher ferner:

Konkordia

A.-G. für Druck und Verlag, Bühl (Baden).

Z Es ist erschienen:

Wie bekämpfen wir die Lebensmittelenerung?

Neue Wege zur Förderung der Volkswohlfahrt von

Bauer und Kaufmann.

Aus dem Inhalt:

Gründung von mittelgroßen Bauerngütern aus zerstreuliegendem Gelände

Die planmäßige Berufseinteilung.

Die Dienstbotenfrage.

Das Getreidemonopol als Preisordner für Nahrung und Entlohnung.

Die "völlig Arbeitskraft" als Hindernis der Volkswohlfahrt.

Preis broschiert bar 25 , solange Vorrat.

Deutscher Bund:

Recht u. Macht! Insbes.

Mittelstandsbund (i. E.)

Bundesschr. v. Prof. Steinmeyer, Braunschweig, Sol., 0.30 bar, 0.50 Dptr.

3. Tausend u. folgende

Erster Staatsmann: Vortr. Schr.

Eigenes Ant. auch des Buchs.

Angebotene Bücher.

Grüneberg's Bh., Braunschweig: Kleinpaul, Rom. 46 Lfgn. in 3 Mappen. Wie neu.

Eckart. Jg. 2—5. Neu.

Achtung! Preiserhöhung!

Die neuerliche Verteuerung des Einbandes sowie die bedeutenden Mehrkosten von notwendig gewordenen Neuauflagen und die von Tag zu Tag steigenden Geschäftskosten zwingen mich, die Preise für eine Anzahl meiner Verlags-Artikel zu erhöhen, und kostet ab heute:

Marie Dorninger, Bürgerl. Wiener Kochb. 5. Aufl. Geb. M 6.— ord., M 4.— no.

Rudolf Kraßnigg = Humoresken, in mehrfarb. Umschlägen. Jed. Bd. M 2.50 ord., M 1.60 netto.

Sturm-Tannwald, Höhenzauber. In farb. Umschlag. M 2.50 ord., M 1.60 no.

Hochachtungsvoll
Wien, am 25. Aug. 1918
II, Praterstr. 38.
Josef Deubler.

Angebotene Bücher ferner:

Wilhelm Rahn in Stettin: Lendenfeld, Neuseeland. 1900. (7.—) 1.35

Tiedemann, mit Kitchener gegen d. Mahdi. 1906. (4.—) —.90 Tweedie, Porfirio Diaz, der Schöpfer d. heutigen Mexico. 1906. (8.—) 1.25

Weicker, Kiautschau. 1908. (4.50) —.90
Neue Exemplare.

Cl. Attenkofer'sche Buchhdlg. in Straubing:
Je 1 Hinrichs' Halbj.-Kat. 1913, I—II. 1914, I—II.

Ferd. Prange in Glückstadt:
1 Dürer-Bibel. 2 Prachtbände in Halbleder m. Goldschnitt.

Carl v. Hözl in Wien I:
Wagner, R., Werke. Klav.-Ausz. B. I, III, V, VIII/XI. (Br. & H., Schott, Fürstner). Neu. In Hftn. 300 ill. Aukt.-Kataloge (Gemälde, Antiquitäten, Kunst). Revue technique de l'Exposition. Text- u. Tafelbde. für 40.— Gebote direkt.

Koch, Neff & Oettinger G. m. b. H. in Stuttgart:

Hinrichs' Bücherkataloge 1851—1865, 1866—70, 1871—75, 1876—1880, 1881—85, 1886—90 u. Register, 1891—95 u. Reg., 1896—1900 u. Reg., 1901—06. 2 Bde. 1. Reg. schwarz Halbjdr., 1906—1909. 2 Bde. u. Reg., 1910—1912. 2 Bde. u. Reg., Halbjucht.

Hinrichs' Repertorium 1871—75, 1876—80, 1881—85 schw. Hldr.

Halbjahrskataloge 1906—16. Halbjuchten.

Gebote erbitten direkt.

Die Möve

von

Moritz Otto Baron Lasser.

Ein kleines Bändchen m. Skizzen, Skizzen, die anmuten wie Gedichte in Prosa.

Gedruckt auf schwerem holzfreiem Papier in steifem Umsehl.

Vorrat noch 100 Stück, à 50 ,
no. bar.

Verlag C. Andelfinger & Co., München, Lindwurmstrasse 12.

Gesuchte Bücher.

* vor dem Titel = Angebote direkt erbitten.

Gsellius in Berlin W. 8:

*Oekonomie-Reglements Preuss. Truppenteile a. d. 18. Jahrh.

Hans Rühlmann in Heidelberg:

Hirths Formenschatz. Alle Jgge. Karl May. Alles.

Walter Lambeck in Thorn:

*Handb. d. Architektur. IV, 9: Stübben, Städtebau.

*Joseph, Gesch. d. Baukunst. 1/4.

Josef Habbel in Regensburg, Gutenbergstrasse 17:

Stadler, Heiligenlexikon. Kplt. Auch einz. Bde. u. Hefte.

Gsellius in Berlin W. 8:

*Berichte d. Dtschn. Chem. Gesellschaft. Jg. 1890—96. 1909—11. 1915. Angeb. erbitten direkt.

J. G. Schmitz'sche Buchh., Köln: Waffen, — Pulver, — Sprengstoffe, — Artillerie in allen Sprachen. (Antiquaria.)

Leo S. Olschki, z. Zt. in Genf, 1124 Case Mont-Blanc:

*Michele Sanmicheli. Alles über diesen ital. Baumeister d. Ren.

Buchh. Gustav Fock G. m. b. H. in Leipzig:

(U) Hager, Handb.

(U) Goebel, pflanzenbiol. Schilderungen. II, L. 2.

(U) Pfeiffer, Pflanzenphysiol. I

(U) Keiter, kath. Lit.-Kal. 1914.

(U) Zeitschr. f. d. ges. Schiess- u. Sprengstoffwes. 1914—17.

(U) Chem. Zentralblatt 1887, 1900, 1917.

Wilhelm Marnet, Neustadt/Haardt:

*Alles von Ricarda Huch.

Eulen-Antiquariat in Düsseldorf:

*Hahn, Philipp Matthaeus, Lehre Jesu, — Offenb. Johannis, — Kolosserbrief. Auch die übr. Werke.

Nicht verwechs. m. Michael Hahn. Angebote erbitten direkt.

Otto Maier in Ravensburg:

Hinneberg, Kultur d. Gegenwart. 1. Th., 6. Abt.: Systemat. Philos. (B. G. Teubner, Leipzig.)

Kunstsalen Hans Frandsen (Th. Linds Eiterfolger), Kopenhagen, Nørregade 2:

Kupferstiche:

Dänische Porträts von J. F. Clemens u. a. Dän. Kgl. Porträts. Ansichten von Kopenhagen, von Lahde, — Schule, — S. H. Petersen, — A. Flint u. a.

Brand- und Bombardementsbilder v. 1801 u. 1807, — Christiansborg, Schlossbrand, — Hælwegh, Christian IV. u. a. Portr.

Norweg. Landschaften v. Haas, — Lorentzen, — Dahl u. a.

Große dekorative Landschaften à la Lorrain, Woollett u. dergl.

Dänische Topographie u. Gesch.

Watson, Caroline Mathilde, n. Coates (beide Formate), — E. Fischer, Chr. VII., n. Dance.

Englische Schabkunst in Porträts und Genres.

Bartsch, Peintre-graveur, Kupferstichlexika usw.

Angebote u. Ansichtssendungen nach Verabredung erbitten.

Franz Wagner in Leipzig:

*Deutsches Reichs-Adressbuch. 3 Bände. Ausg. v. 1917 od. 1918.

Gef. Angeb. mögl. direkt erbett.

Friedrich Schneider in Leipzig:

Corning, H. K., Lehrbuch der topographischen Anatomie.

Sis-Verlag in Zeitz:

*Rétif de la Bret. Alles. (Soweit nicht verboten.)

Fr. Chadim in Prag:

Sang u. Klang. Bd. 1—7.

Musikal. Edelsteine. Bd. 1/3. 7.

Goldene Leier.

Excelsior. Bd. 1—3.

Mehrzahl.

1 Boieldieu, Rotkäppchen, Orch. Partitur. Klav.-Ausz. mit Text.

L. Thelemanns Hofbh., Weimar: Kleist. Inselverlag. Halbpergamt. Hunderfünzigdr. Einz. u. kpl. Goethe. Ausg. 1. Hand. 60 Bde. Bie, die Oper.	L. Friederichsen & Co. in Ham- burg 1: *1 Meyer, Kilimandscharo. Geb.	Josef Kösel'sche Bh. in Kempten: *Baumann, Gesch. d. Algäu. *Buck, Algäu. *Buttmann, altgriech. Grammat. Angebote direkt.	Gsellius in Berlin W. 8: *Mailath, Geschichte d. Magyaren. *Ungarische Klassiker in ungar. Sprache. *Onckens Weltgesch. Kplt. u. einz. *Giesebrécht, deutsche Kaiserzeit. *Ersch u. Gruber, Realenzyklo- pädie. Kplt.
Jos. Baer & Co., Frankfurt a. M., Hochstrasse 6: *Biedenfeldt, Ursprung d. Mönchs- und Klosterfrauenorden im Orient etc. *Beierlein, Münzen bayer. Klöst. *Ducange, Glossarium, ed. mo- nachor. 6 v. *Cabrol, Dictionn. d'archéol. chrét. Fasc. 1—20. *Singer, Gesch. d. Kupferst. *Janku, Farbenstich. 1899. *Raabe, Hungerpastor. 1864, — Abu Telfan, — Schüdderump. 1870, — Horacker. 1876, — Chronik d. Sperlingsgasse. 1857, — Wunnigel. Neue A. *Beringer, kurpfälz. Kunst. *Wölfflin, Renaiss. u. Barock. *Droysen, Aristophanes. 2.A. 1871. *Diogenes Laertius. Gute, gut lesbare A. *Lotichius, P. abb. Bol., Opuscula. Marb. 1640. *Jahrbuch, Polit., d. Schweizer. Eidgen., v. Hilty. 1 u. f. *Sepp, göttl. Tragöd. Jesu Christi. 1866. *Jenny, Leiden Christi. 1888. *Beckmann, Wahrh. üb. Bulgar. *Bally, Traité de stylist. franç. Bd. 1. 2 od. 2 einz. *Corpus juris civ., dtch. v. Otto u. a. 7 Bde. 1830—33. *Schuch, polit. u. Kirchengesch., v. Ladenburg. 1843. *Baader, Handb. f. Reisende nach Mannheim etc. 1843. *Häusser, Gesch. d. rhein. Pfalz. 2 Bände. *Beissner, Handb. d. Coniferen. *Dippel, Dendrologie. *Strasburger, Pflanzenanatomie. *Muther, Gesch. d. Maler. 3 Bde. *Jordan, Nibelunge. II: Hildebr. Heimkehr. 1875. *Ullsteins Weltgesch. *Harnack, Dogmengeschichte. *Larousse, grand dict. T. 17. *Fétis, Dictionnaire. *Jahrbuch d. Schopenhauer-gesell- schaft. Bd. 1. 3. *Jahrb. d. Naturwiss. Jg. 27. *Fournier, Napoleon I. 3 B. 3. A. *Wyss, Haftung f. fremde culpa nach röm. Recht. 1867. *Taine, Philos. d. Kunst. (Died.) *Holtzmann, ind. Sagen. *Archiv d. landgräfl. hess. Ges. u. Verordn. 1816—66. *Klein, Gesch. d. Dramas. *Muther, Gesch. d. Maler. 3 Bde. *Enderes, Frühlingsblumen. 1883. Buchh. Ed. Rössler in Glauchau: *1 Michael, Pilzführer. Grosse A. 3 Bde. Angebote direkt.	R. Lechner (W. Müller), Wien I: 1 Balzacs Werke. Insel. Lwd. 1 Lenaus Werke. Insel. Lwd. 1 Jacobsens Werke. 3 Bde. Geb. (Diederichs.) E. Kundt in Karlsruhe: Herget, pädagog. Strömungen. II. Daheim-Expedition in Leipzig: Arabische Nächte. Geb. Verl. Kie- penheuer, Weimar. Andersens Märchen, m. Illustr. v. Dulac. Geb. Schmidt & Spring in Leipzig: *Lehrbuch d. engl. Sprache, von F. W. Gesenius. 1. Tl. 15. od. frühere Auflage. *— do. 2. Tl. Ebenfalls äl. Aufl. H. R. Mecklenburg in Berlin C. 2: *Meyers Konv.-Lex. *Brockhaus' Konv.-Lex. Angebote direkt.	Wilhelm Rahn in Stettin: Berghaus, Landbuch v. Pommern. Alle Bände. Brüggemann, Vor- u. Hinterpomm. — Stettin. Burckhardt-Blank, 3. 5. Kosmos bis 1911 inkl. Leist, d. georgische Volk. V.—A. Parlow, Kattegat. — um Danebrog. — Eva. Preuss. Jahrbücher. Bd. 62. Scherl, Ferienhäuser. Scherr, Sommertagebuch. Tiede, Chronik von Stettin. Alles über Pommern: Bücher, Bilder, — Karten, — Pläne. Stets!	
	F. Morisse in Bremerhaven: *Mahan, Einfluss der Seemacht a. d. Geschichte. 2 Bde. Deutsch oder englisch.	W. E. Hepple'sche Bh., Bamberg: *1 Herders Konv.-Lex. 8 Bde. u. Ergänzungsband. *Brockhaus' Konv.-Lex. Angebote direkt erbeten.	R. Streller in Leipzig: Philosophisches Wörterbuch, von Fritz Mauthner. Bd. 1. Zur Kritik d. Sprache, von Fritz Mauthner. 3 Bde. 1., resp. 2. A.
	J. Hess in Stuttgart: *Föppl, techn. Mechanik. Bd. 2. — Bd. 4: Dynamik. *Treitschke, dtscbe. Gesch. *Jurist. Wochenschr. 1873. 1878. 1913—17.	Ad. Hundegger'sche Bh., Mindel- heim (Bayern): *Alles über Geheimschriften. (An- leitungen, Geschichte usw.) *Dehio, Kunstdenkmäler. II. III. IV. Geb.	Hermann Wulle in Münster: *1 Corning, topogr. Anatomie. Gb. Letzte Aufl. *1 Plassmann-Pohle, Himmel und Erde. Geb. *1 Toussaint-L., franz. Unterr.-Br. *1 Sachs-Villatte, Handwib. 1—2.
	Hugo Heller & Cie. in Wien I: *Farrère, Cl., Kulturmenschen.	Ludwig Röhrscheid in Bonn: *Scheffler, dtscbe. Maler. 2. Aufl. *Widmung, Fischer u. Felten, ill. Weltgeschichte. 4 Bde. *Schloemilch, Handb. d. Mathem. 2. Aufl. Bd. 1. *Strauss, Leben Jesu. *Walther, Geologie Deutschlands. *Lübke u. S., Kunstgesch. 5 Bde. *Ranke, Wallenstein. *Mommsen, röm. Geschichte. *Schmalz, latein. Grammatik. *Schwarz, Civilprozessrecht. *Muther, Gesch. d. Malerei. 3 Bde.	Akad. Buchh. Rassmann in Jena: Toussaint-L., latein. Unterrichts- briefe. Kplt. Menge, Repetitorium d. lat. Sy- ntax u. Stilistik. Geb. Dorés Märchen. Geb. Schreibers Atlas d. Pflanz. Dtsch. Mappe z. Zwiebelfisch. Bd. 1. Sammlg. Göschens. Nr. 668.
	Friedrich Krieger in Duisburg: *Alles über Geheimschriften. (An- leitungen, Geschichte usw.) *Dehio, Kunstdenkmäler. II. III. IV. Geb.	M. Ruppert in Zweibrücken: Stolz, Alban, Werke, ill. Volks-A. Conrad v. Bolanden. Alles.	J. Muller in Amsterdam: *Mitteilungen d. Kais. Dtsch. Ar- chaeolog. Instituts, Athener Ab- teilung. Vollst. Serie. *Handbuch d. Kunswissenschaft. Vollständige Serie.
	Schmorl & von Seefeld Nachf. in Hannover: Shakespeare, vier Schauspiele, übers. von Tieck.	Heinrich Bender in Dresden-A.: *Ortwein, deutsche. Renaiss. 9 B. *Fritsch, Renaiss. (Wasmuth.) *Mann, Thomas, Tod in Venedig. (Luxusausg.)	Taussig & Taussig in Prag: Mainländer, Philos. d. Erlösung. Siebold, Gesch. d. Geburtshilfe. Körner, Ohrenheilkunde. Kraepelin, Psychiatrie. Vulpius-Stoffel, orth. Operat.-L. Zeuner, Thermodynamik. Schaubühne 1914—17. Weiler, prakt. Elektriker.
	Nathan Rosenthal in München, Schwanthalerstr. 32: Post-Offerten:	Gerold & Co. in Wien I: *Kallmeyer, harmon. Gymnastik. *Adressb. f. Gartenbau. (Wien.) *Deussen, Upanishads. d. Veda. *Reinke, Anatomie. 1899. *Feuillet, armer Edelman. *Saar, F. v., Werke. *Schnitzler, Wke. (Sow. n. verb.) *Gautier, Roman d. Mumie.	J. H. Robolsky in Leipzig: 1 Leitholdt, aus mein. Schwestern- leben.
	F. Flothmann, G. m. b. H. in Kettwig: *Regel u. Constitutionen deren Geistlichen der Congregation Unser Frauen von dem ehe- maligen Diener Gottes Petro Fororio.	Max Elliesen, Berlin-Lichtenfelde: 1 Menge, lat.-dtchs. Wörterbuch. Friedenseinband.	Heinrich Jaffe in München: 2 Delitzsch, Bibel u. Babel. Bd. 2 u. 3. Gut erh. Geb.
	G. Harnecker & Co. in Frank- furt a. O.: Naumann, Naturgesch. d. Vögel. Bd. 1 u. 4.		
	Fontanes Werke. Retcliffe, Schatz d. Inkas.		
	Rudolf Grabner in Innsbruck: 1 Menge, lat.-dtchs. Wörterbuch. Friedenseinband.		
	Max Elliesen, Berlin-Lichtenfelde: 2 Delitzsch, Bibel u. Babel. Bd. 2 u. 3. Gut erh. Geb.		
		Heinrich Jaffe in München: Krit. Urteile üb. Chamberlain.	

Franz Benjamin Auffarth, Frankfurt a. M.:	C. Stracke in Hagen i. W.: *Usener, Götternamen.	Eugen Franck's Bh. in Oppeln: *Goethe-Jahrb. (Geiger.) Bd. 20.	W. Johnne's Bh. in Bromberg: *Bölsche, Liebesleben. III.
Hartwig, Kulturwerte. Bd. 1 u. 3.	Ludwig Möller in Lübeck: *Lübecker Ansichten. Vor allem vom Hüxter- und Mühlentor. Angebote direkt.	Carl v. Högl in Wien I: *Beelitz-Segler, Handbuch.	*— do. I—III.
Puhlmann, homöopath. Praxis.	Friedr. Nagel in Stettin: Mataja, Reklame.	*Oesterr.-ung. Revue. XXI. XXII. 1897/98.	Buchh. Gustav Fock G. m. b. H. in Leipzig:
N. G. Elwert in Marburg:	Grunzel, System d. Handelspolit.	*Deutsch-öst. Revue 1897. (Wien).	(U) Bengel, lit. Briefwechs. 1836.
*Simrock, Heldenbuch. Bd. 4.	B. Meltzer's Buchh. in Waldenburg i. Schl.: Fuchs, ill. Sittengesch. Je 1 Erg.-Bd. 1 bis 3 in Leinen, Halbfz. od. broschiert.	*Demmin, Waffenkunde.	(U) Bernhardt, Bruder Berthold v. Regensburg. 1905.
*Scenicae Rom. poesis fragm., ed. Ribbeck. I. Trag. fragm. II. Com. fragm.	Theod. Körner, Oldenburg i. Gr.: Burckhardt, die Zeit Constantins des Grossen.	Werke üb. alte Waffen.	(U) Blätter, Grüne. Jg. 1—10.
*Kants sämtl. Werke.	Gumperts in Gothenburg: Weber-Riemann, die partiellen Gleichungen. I—II.	Lippert'sche Buchh., Halle/Saale: Riehl, philos. Kritizismus.	(U) Bode, a. d. Kloster. 1847.
*H. Sachs' sämtl. Werke.	Baedeker in Elberfeld: *Werfel, wir sind. Alte Ausgabe. Gutes Papier.	Die Musik. Sämtl. Jgge.	(U) Bogatzky, Lebenslauf. 1801.
*Kinkel, G., Gedichte.	*2 Tagore, Gitanjali. Alte Ausg. Gutes Papier.	Zeitschr. d. intern. Musikgesellschaft. Sämtl. Jgge.	(U) Bretschneider, a. mein. Leb. 1852.
*Egidy, E. M. v., sämtl. Werke.	A.-B. Lundequist'ska Bokh. in Upsala: Grimm, deutsches Wörterbuch. Litg. 1 u. t. (Ev. einz. Litg.)	Karl W. Hiersemann in Leipzig: Bilderhandschrift, Die Dresdener, d. Sachsen-Spiegels, hrsg. von Armin. Lpz. 1901/02.	(U) Die Brüder, hrsg. v. Utendorfer. 1914.
*Dingelstedt, Gedichte.	Edmund Meyer in Berlin W. 35: *Bülau, dtische. Gesch. in Bildern. 1862.	Carus, K. G., Friedrich d. Landschaftsmaler. 1841.	(U) Burkhardt, Graf von Zinzen-dorf. 1878.
*Gentz, Fragmente a. d. dtsczn. Geschichte.	*Costenoble, Almanach dramat. Spiele. Hamburg 1810.	Estreicher, K., Bibliograf. Polkska. Krakau 1870 ff.	(U) Christentum u. Zeitgeist. So weit erschienen.
*Hornisse 1848—50.	*Dichter d. dtsczn. Volkes. Berl. 1846.	Festschrift z. 70. Geburtstage von C. v. Kupfer. Jena 1899.	(U) Cornill, Gesch. d. Volkes Isra-el. 1898.
*Alles von L. Windhorst, — H. Cohen, — Fr. W. Foerster, — W. Jordan, — Sylvester Jordan, — W. v. d. Vogelweide, — G. Washington.	*Duller, Grotesken u. Phantas-magorien. 1838.	Finkel, L., Bibliografia History Polskiej. Krakau 1895 ff.	(U) Czerski, Leben u. Wirk. 1845.
L. Friederichsen & Co. in Hamburg I:	*Hey, Fabeln für Kinder.	Forschungen, Theatergeschichtl. 26—30. 1914—17.	(U) Delitzsch, Jes. u. Hillel. 1879.
*1 Arbeiten d. dtsczn. Landwirtschafts-Gesellsch. Heft 117.	*Lesage, Gil Blas. Paris 1835.	Gogol, N. W., sämtl. Werke, hrsg. v. Buek. 1—8. München. 1909—14.	(U) Dennert, Weltanschauung d. mod. Naturf.
*1 Ehlers, im Sattel durch Indo-China. 2 Bde. Geb.	*Mörike, Historie v. d. schönen Lau. 1873.	Kraus, F. X., die Miniaturen der Manessesch. Liederhandschrift. Strassburg 1887.	(U) Burke, freie relig. Aufklärung. 1846.
*1 — im Osten Asiens. Geb.	*Nibelungenlied, übers. v. Marbach. 1840.	Monatsschrift f. Gesch. u. Wiss. d. Judentums. 1—16. 25 u. f.	(U) Ebrard, Verhältnis d. reform. Dogmatik.
*1 Busch, Max u. Moritz. Geb.	*Reumont, Rheinlandsagen. 1836.	Morgen. Wochenschr. f. dtsczn. Kult. Jg. 2 (Nr. 27—52). 1903.	(U) — Vorl. üb. prakt. Theolog. 1854.
Wilhelm Kleinschmidt's Buchh. in Hof a. S.:	*Schreiber, Bilder des deutschen Wehrstandes. 1851.	Revue, Neue, hrsg. v. Bondy. Jan. bis Juni 1909.	(U) Ehrenfeuchter, Geschichte des Katechismus. 1857.
1 Avenarius, literarischer Ratgeb. d. Dürerbundes.	*Tausend u. eine Nacht. Breslau 1827.	Mobilier de Versailles, Trianon, Fontainebleau, Hôtel.	(U) Chalybaeus, Philosophie und Christentum.
Cl. Attenkofersehe Bh., Straubing:	H. A. Kramers & Zoon's Boekh. in Rotterdam:	Dumouthier, Bois de Sièges du mobilier nat.	(U) Coquerel, d. l. hist. Umgest. d. Christent.
1 Treitschke, dt. Gesch. 5 Bde.	Adressbuch f. abgekürzte Telegr.	Lambert, Meubles et ameublement de Style mod.	(U) Hupfeld, Begriff u. Methode.
1 Brehms Tierleben. Grosse Ausg. 1. Bd. 4. Aufl.	Berichte üb. die zweijährige Tätigkeits d. Düsseldorfer Lazar. f. Kriegsverletzte.	Massin, Intérieurs anglais.	(U) Müller, v. d. Quellen d. Leb.
1 Förster, winterharte Blütenst.	Verhandlgn. d. österr.-ungar. Delegationen, österr. Abt., April u. Mai 1912.	Lefol, Hôtels particuliers, — Intérieurs et extérieurs.	(U) Noack, Freidenker i. d. Rel.
1 Fuchs, ill. Sittengesch. Ergbd. 1, 2, 3.	Friedeberger, österr. Ernährungsvorschriften.	Massin, le meuble d'art dans les Coll. particulières.	(U) Schneckenburger, kirchliche Christologie.
1 Jahrbuch f. Weidwirtschaft und Futterbau. I. Brosch.	Joh. Hoffmann in Riesa:	Les vieux hôtels de Paris.	(U) Schrift. d. Synodalkommiss., Heft 1—20.
Meulenhoff & Co. in Amsterdam:	*Thümmel, Reisen im mittäg. Frankreich. 1805.	Deshairs, Bordeaux, Dijon, Lyon. Cadres et bordur. en bois sculpté.	(U) Spitta, J. S. Bach.
1 Burchard, Unkrautsamen der Gras- u. Kleesaaten.	X. Pflugmacher in Leipzig:	L'Expos. de l'art ancien au pays de Liège. 2e part.	(U) Wette, Einl. in d. Alte Test.
Kurt Sauermann in Wandsbek:	*Ott, Legende. In Halbldr. geb.	Enfin, l'ouvrage institué. Le Bois. Latham, in English home. 4 vol.	(U) Zündel, Joh. Chr. Blumhardt.
*Prellwitz, etymolog. Wörterb.	Pustet, Reg.	Staatslexikon, hrsg. von d. Görres-Ges. 1—5. Freibg. 1911/12.	(U) Balmer, Romfahrt des Apost. Paulus.
*Sammlung Göschen. Nr. 85.		Rundschau, Die neue. Jg. 1—15, Heft 1—6. 1890—1904.	(U) Israels Gesch. v. Alex. d. Gr. Hadrian.
Velhagen & Klasing in Bielefeld:		Mitteilungen aus d. Stadtarchiv u. d. Stadtbibl. zu Bresl. 6 (vergr.)	(U) Steiner, Geheimwissenschaft.
*Gerstäckers sämtl. Werke. Rot Leinen. Verl. Neufeld & Hen.		Franz Ohme in Leipzig:	(U) Handbibl., Prakt. theolog. Bd. 1—20.
G. Wittrin in Leipzig:		Jännicke, Keramik.	(U) Joël, freie Wille.
Tigerstedt, Physiol. 2 Bde. Geb. 7. od. 6. Aufl.		Brown, Northern territory of S. Australia (Adelaide). 1906.	(U) — Nietzsche u. d. Romantik.
v. Szalatnay in Jägerndorf:		Alles üb. Nordaustralien, deutsch u. engl., Karten u. Bücher.	(U) Gomperz, Weltanschauungslehre. I—II, 1.
*Hensel, Fam. Mendelsohn. Gr. Friedens-Ausg.			(U) Chem. Zentralblatt. N. F. 4, Bd. 5. N. F. 5, Bd. 4. 21.
A. Zucksehwerdt in Weimar:			(U) Franke, Gloss. z. Walther v. d. Vogelweide.
*Michael, Pilzbuch. I/III.			Gesellschaft für christl. Kunst in München:
*Ratzel, Völkerkunde.			*Album des Camposanto in Genua, Pisa, Florenz etc.
*Meier-Gräfe, Marées.			*Photos (oder Stiche) nach Peter Cornelius, — H. Hess, — Schnorr v. C., — H. Mücke, — J. Führich, — Fr. Overbeck, — Ed. Steinle.
*Land u. Leute. (Velh. & Kl.)			
*Künstler-Monogr. (Velh. & Kl.)			
*Kuh, Hebbel-Biographie.			
*Dante, göttl. Komödie, v. George.			
Eduard Röhls Bh. in Bautzen:			
*Soergel, Jahrb. d. Rechtsprechg. z. Verwaltungsrecht. 6./10. Jg.			

Wepf, Schwabe & Co. in Basel: Birnbaum, Torfproduktion und die Moorkulturen.

Stiemer, der Torf u. d. Massenproduktion.

Merkel, jurist. Encyklopädie.

Strobel u. R., Metternich u. seine Zeit. 4 Bände.

Lehmann & Wentzel in Wien I: 1 Birk, Wegebau. Bd. 1.

1 Handb. d. Ingenieurwissensch. I, 2. I, 5.

1 Schönhöfer, Haupt-, Neben- und Hilfsgerüste im Brückenbau.

1 Haeder, Maschinemeister. I/II.

Zurückverlangte Neuigkeiten

Umgehend zurückzurütteln:

Kron, Englische Taschengrammatik des Nötigsten. 95 J. no. Rücksendungen werden nur bis 28. November angenommen.

Freiburg i. Br., 28. August 1918.
J. Bielefelds Verlag.

Umgehend

zurück erbitten wir alle rücksendungsberecht. Stüde von:

Preiswerk, Bahndrätliche Technik (Lehmanns med. Handat. Bd. XXXIII) № 14.—ord., 10.50 no.

Nach dem 30. November 1918 nehmen wir nichts mehr zurück.

München, 30. August 1918.
J. F. Lehmanns Verlag.

Sofort zurückzurütteln:

Egelhaaf, Geschichte der neuesten Zeit.

Geh. № 18.20 ord., № 13.65 no.
Geb. № 21.50 ord., № 16.10 no.

Im Mai d. J. als Neuigkeit versandt.
Stuttgart, 27. August 1918.

Carl Krabbe Verlag
Erich Gußmann.

Wiederholt zurückzurütteln

alle zur Rückgabe berechtigten Exemplare von:

Rühner, Das goldene ABC der Gesundheit,

da es mir an Expl. zur Auslieferung fehlt. Nach dem 1. November wird ausnahmslos kein Exemplar angenommen.

Wilhelm Möller
Osnabrück.

Zurück erbitten:

Schramm, Gute Ton usw.
Bachmann, Französisch usw.

Ulrich, Arithmetik usw.

Jeder Band № 2.50 netto

August Schulze's Verlag,
Berlin.

Umgehend zurück

erbitten wir alle rücksendungsberechtigten Stüde von

Strupp, Unser Recht auf Elsaß-Lothringen. Geh. (6.) 4.50 no. mit 25% Teuerungszuschl. (Als Neuigkeit versandt am 26. Febr. 1918.)

Schriften d. Vereins für Sozialpolitik Bd. 156, 1. Teil (Herlner, Die Neuordnung der deutschen Finanzwirtschaft I. Teil). Geh. (11.) 8.25 no. mit 25% Teuerungszuschlag. (Als Neuigkeit versandt am 11. Jan. 1918.)

Sombart, Der moderne Kapitalismus. 2. Aufl. Band I, II, 1 u. II, 2 geh. u. geb.

Letzter Annahmeterminal:
1. Dezember 1918.

München, am 31. Aug. 1918.
Dundier & Humblot.

Wir erbitten aus der „Langenscheidtschen Bibliothek griech. und römischer Klassiker“ alle remissionsberechtigten Exempl. von folgenden Lieferungen umgehend zurück:

Cäsar Lfg. 6, Cicero 55, 118, Herodot 14, Livius 7, 9, Plautus 19, Plinius 4 bis 9, Sopholles 17.

Bei direkter Rüttstellung unter Streifband schreiben wir Postkosten gut.

Langenscheidtsche Verlagsbh., (Prof. G. Langenscheidt), Berlin-Schöneberg.

Stellennachfrage.

Für sofort oder später suche ich erfahrene Gehilfin.

Angebote mit Zeugnissen u. Gehaltsansprüchen, möglichst mit Bild, an Schivelbein i. Pomm.

Friedr. Buchstein, Buchhandlung.

Filialleiterin

zum 1. Okt. für Buch- u. Schreibwarenhandlung nach Thüringen gesucht. Damen, denen an dauernder Stelle gelegen, und die verstehen, das Geschäft höher zu entwickeln, wollen sich melden unter M. Nr. 1617 d. d. Geschäftsstelle d. B.-V.

Zum möglichst baldigen Antritt gesucht:

tüchtige Gehilfe(in), der stott bedienen kann.

W. Rudolph, Buchhandlung
Saarbrücken.

Tüchtige Gehilfin, fath., zum 1. Okt. oder später gesucht.

Boppard a. Rh.

Dr. Keil's Buchhandlung.

Für eine Buch- und Kunsthändlung in einer kleineren Stadt d. Prov. Hannover, verbunden mit Papier- und Schreibmaterialien, wird zum baldigen Eintritt eine nicht zu jugendliche

Gehilfin

gesucht, die schon auf eine mehrjährige praktische Erfahrung zurückblickt und geübte Stenotypistin ist. Stellung bei gegenseitiger Zufriedenheit von Dauer, ev. Lebensstellung

Freundliche Angebote unter Beifügung eines Bildes, Zeugnisabschriften und Angabe der Gehaltsverhältnisse durch Franz Wagner, Leipzig, möglichst direkt erbeten.

Zur Führung eines Teiles der Buchhändlerkonten suche ich zu baldigem Eintritt einen erfahrenen jüngeren

Gehilfen

oder eine

Gehilfin.

Angebote mit Zeugnisabschriften und Gehaltsanspr. sind zu richten an

J. F. Bergmann,
Verlagsbuchhandlung,
Wiesbaden.

Tüchtiger, gewandter, literarisch gebildeter Gehilfe (auch Kriegsbeschädigter) oder Gehilfin, fath., für sofort oder später gesucht.

Gebr. Lensing, Buchhdg.
Dortmund.

Tüchtiger, selbständiger

Verlagsgehilfe,

mit allen Verlagsarbeiten vertraut, findet dauernde Stellung. Angebote mit Zeugnisabschriften, Gehaltsangabe, Referenzen erbeten an

Jacob Linz Verlag in Trier.

Zur selbständ. Führung meiner Buch- und Papierhdg. suche ich für 1. Oktober einen tüchtigen Zuverl.

Gehilfen (in)

in dauernde Stellung. Angebote mit Gehaltsford. u. Zeugnisabschr. erb.

C. Vösendahl jun., Rinteln i. W.

Selbständiger, umsichtiger

Gehilfe (oder Gehilfin)

zur Besorgung meines Sort. mit Nebenf. in dauernde Stellg. gesucht. Angeb. m. Zeugn. u. Geh.-Anspr. erbeten. Eintritt sofort od. später.

Waldbut (Baden).

H. Zimmermann.

Für die wissenschaftliche Registratur eines großen Antiquariats wird zum baldigen Antritt eine

gebildete junge Dame

gesucht, die geeignet ist, einen derartigen Posten auszufüllen. Angeb. u. Nr. 1649 an die Geschäftsstelle des B.-V.

Für sofort,

eb. später, suche ich für meine Zeitschriften und die Führung der Korrespondenz einen tüchtigen Gehilfen oder Gehilfin. Erfahrung in der Propaganda erwünscht, doch nicht Bedingung.

Die Stellung ist für dauernd. Angeb. möglichst mit Bild an Hugo Bermüller Verlag, Berlin-Lichterfelde.

Zum 1. Oktober, eventl. früher, suchen wir einen tüchtigen Gehilfen oder Gehilfin, für Bestellbuch und Ladenverkehr. Auch jüngere Kräfte kommen in Betracht.

Angebote mit Zeugnisabschriften und Angabe der Gehaltsansprüche erbeten.

Herdersche Buchhandlung, Karlsruhe, Herrenstraße 34.

Wir suchen zum 1. Oktober oder früher einen tüchtigen

Sortiments- gehilfen,

der üb. gute Literatur-
kenntnisse verfügen,
im Verkehr mit sehr
vornehmen Kunden
gewandt und an Ord-
nung gewöhnt sein
muß.

Es handelt sich um
keine Kriegsaushilfe,
sondern um eine Dauer-
stellung.

Bewerbungsschreiben
mit Lichtbild, Angabe
der Gehaltsansprüche
und Nachfragestellen
ehestens erbeten.

Wilhelm Frick,
Ges. m. b. H.
Buchhdg. f. in- u. ausl.
Literatur,
Wien I, Graben 27.

Für 1. Okt. ob. später suche
durchaus erfahrenen jüngeren

Gehilfen oder Gehilfin.

Gehalt den Leistungen entsprechen. Gef. Angebote mit Gehaltsansprüchen, Bild u. Beugnisabschriften an

Ewald Scholz Nachfolg.
(Oswald Schrom),
Liegnitz.

Zum 1. Okt. oder später suche ich
einen jüngeren Gehilfen, ev. Kriegs-
beschäd., welcher imstande ist, mich
hier oder zeitw. in meiner Filiale
in Norderney zu vertreten. Auch
kann eine junge evangel. Gehilfin,
mit allen Kontorarbeiten vertraut,
eintreten. Angebote mit Gehalts-
angabe u. Bild, wie Beugnisabschr.
erbetten

D. Friemann,
Buch-, Kunst- u. Musikalienhandlung
in Aurich.

Zum 1. Oktober oder früher tüchtige Gehilfen für den Laden- verkehr gesucht.

Jüngere und ältere
Herren und Damen
mit gut. Sortiments-
kenntniss. bitten wir
um gefällige Bewer-
bungen unter An-
gabe der für Berlin
zu berücksichtigenden
Gehaltsansprüche.

Gsellius,
Berlin W. 8,
Mohrenstraße 52.

Infolge Einberufung meines
jungen Mannes suche ich für meine
Buch-, Kunst- u. Musikalienhand-
mit Nebenbranchen für sofort oder
später einen jungen, tüchtigen Ge-
hilfen. Dieselbe muß mit sämtl.
Sortimentsarbeiten vertraut sein.
Gef. Bewerbungen bitte ich mit
Beugnisabschriften, Gehaltsford. u.
Bild einzureichen.

Uelzen i. Hann.
A. H. Steincke.

Für 1. Okt. oder
früher suchen wir
eine tüchtige Ge-
hilfin oder einen
jungen Mann, der
die Lehre beendigt
hat, für buchhänd-
lerische Arbeiten.

Frdl. Angebote
mit Beugnisab-
schriften und Ge-
haltsford. an die

**Buchhandlung
der Südd. Verlags-
anstalt, Ulm.**

Zum 1. Oktober d. J. suche ich
f. m. Buch- u. Schreibw.-Hdg. e.
tlicht. Mitarbeiter (in), ev. Kriegs-
besch., der mit sämtl. Sort.-Arbtsn.
vertraut ist. Gef. Angeb. m. Geh-
Anspr. an Joh. Haber, Buchhdg.,
Duderstadt a/Harz.

Renommierte Ber-
liner Verlagsfirma
sucht zum sofortigen
bzw. möglichst bal-
digen Antritt einen

ersten Gehilfen.

Besonderer Wert
wird gelegt auf

**kaufmännische
Veranlagung
und
propagandistische
Fähigkeiten**

Ausführliche An-
gebote mit Gehalts-
ansprüchen unter
Nr. 1652 an die Ge-
schäftsst. des B.-V.
erbeten.

Stellengesuche.

Berlin.

Alterer erfahrener Sortimentser, welcher sein eigenes Geschäft im feindl. Auslande aufgeben mußte, sucht einen Kontorposten in Berlin für Kontoführung im Sortiment ob. Verlag. Durchgehende Arbeitszeit bevorzugt.

Gef. Angeb. unt. # 1651 an die
Geschäftsstelle des B.-V.

Sortimentser,

30 Jahre alt (Kriegsverlechter, rechtes
Kniegelenk versteift), sucht, gesucht
auf gute Beugnisse, zum mögl. bal-
digen Antritt, event. 1. Oktober
Stellung im Verlag.

Gef. Angebote erbittet höfl. an

Fr. Modia,
Breslau, Uferstraße 1,
St. Joseph Krankenhaus II 9.

Ältere Dame,

sehr tüchtige Kraft, gewissenh. u.
selbst. Arbeiterin, sucht pass. Posten.
Bewerb. ist seit 10 Jahren in gleich-
hause tätig gewesen u. restl. auf
selbst. Lebensstellung. Prima-Beug-
nisse zur Verfügg. Bayern bevorzugt.
Angeb. unter M. H. # 1650 an
die Geschäftsstelle des B.-V.

In Bayern oder Württem-
berg sucht Verlags-, Lehrmittel- u.
Sortimentsgehilfe in reiferen Jahren,
arbeitsfreudige

erste Kraft,

leitenden Posten in angesehenem
Hause. Suchender befindet sich in
ungeüblicher Stellung in großem,
neugegründetem Verlags- und Lehr-
mittel-Unternehmen, wo er seit zwei
Jahren als Geschäftsführer sämt-
liche Arbeiten leitet. Er ist in allen
Fächern des Buchhandels unter-
richtet. Bewerber ist nicht mehr
militärisch. Gesucht wird ein
dauernder Wirkungskreis, der ein
entsprechendes Einkommen bietet.
Eintritt nach Vereinbarung.

Gef. Angeb. an die Geschäfts-
stelle des B.-V. u. O. S. P. # 1648
baldest erbeten.

Leipzig.

Jüngere Kontoristin für Ste-
nogr., Schreibm. u. Kontorarbeiten
sucht zum 1. Okt. pass. Stellung.

Angebote unter M. # 1637 an
die Geschäftsstelle des B.-V.

Zum 1. Oktober

od. früher sucht älterer Buch- und
Kunsthändler mit umfassender All-
gemeinbildung u. ausgesprochener
kaufmännischer Geschäftigkeit eine
lohnende Position bei einem großen
Berliner Verlagsunternehmen.

Suchender hat reiche Kenntnisse
auf den Gebieten:

Zeitungswesen,
Reklame,
Verlag (Herstellung u. Ver-
trieb),
Kunsthandel (Verlag und
Sortiment),
Versandgeschäft usw.

Angebote mit Gehaltsangabe unter
R. W. durch Gilbert Everth in
Berlin NW., Calvinstr. 25 erbeten.

Bermischte Anzeigen.

Lohndruck

Berl- u. Zeitschriftendruck schnell
sauber u. preiswert. Angeb. mit
S. Z. 8576 an Rudolf Wolse
Stuttgart.

Zur gef. Darnachachtung für
Verleger, mit denen wir in
direktem Verkehr stehen:

Unsere Bestellungen, wenn
5 kg.-Paket, bis auf Widerruf
nur gegen Nachnahme.

Jg.v.Kleinmahr & Hed. Bamberg
Latbach.

Für zuckerkräftigen

Roman

v. 5000 g. Verlag gesucht. Angebote unter # 1645 d. d. Geschäftsstelle d. B.-B.

Nestauslagen, Remittenden laufst
bar Hansa-Verlag, Berlin-Tegel.

**Das Fehlen von
Preisangaben**
bei Einsendungen für das Neig-
keitenverzeichnis des Börsenblattes
verzögert die Aufnahme und ver-
ursacht leicht zu vermeidende
Schreibarbeit. Wir bitten das gesl.
zu beachten.

Bibliographische Abteilung
des Börsenvereins der
Deutschen Buchhändler zu Leipzig

**Belgische
Kommission
besorgt**

Martin Misch
Misch & Thron Nachl.
Brüssel, 126 Koenigstraat

Reise- und Versand- buchhandlungen

mit

Uhrmacher- kundshaft

werden um Aufgabe ihrer
Adressen ersucht unter
Nr. 1648 an die Ge-
schäftsstelle des B.-V.

Heller, trockener Lagerraum,
150 □m, sofort zu vermieten.
Chr. Hostmann-Steinberg'sche
Farbensfabriken G. m. b. H.,
Bzweigniederlassung Leipzig,
Gerichtsweg 26.

Inhaltsverzeichnis.

Redaktioneller Teil: Ein Gespräch. S. 525. — Manuskript und Sag. S. 525. — Kleine Mitteilungen. S. 528. — Personalnachrichten. S. 528. — Sprechsaal. S. 528. — Bibliographischer Teil: Erschienene Neuigkeiten des deutschen Buchhandels. S. 4533. — Verzeichnis von Neuigkeiten, die in dieser Nummer zum erstenmal angekündigt sind. S. 4534. — Anzeichen-Teil: S. 4535—4556.

zum erstenmal angekündigt sind. S. 4534. — Anzeigen-Zeit: S. 4535—4560.
 Abel & Müller 4550.
 A.-B. Lundequistöfa
 Böhl. 4553.
 Akad. Bh. Röhrmann in
 Jena 4552.
 Amtsgericht Leipzig 4535.
 Andelfinger & Co. 4551.
 Anthropos-Berlag U 2.
 Appelhans & Comp.
 4546.
 Attendorfersche Bh. in
 Straubing 4551, 4553.
 Auffarth in Hff. a. M.
 4553.
 Baedeker in Elbf. 4553.
 Baer & Co. 4552.
 Bahn in Schwerin 4536.
 Bartels in Weiß. 4556.
 Bergmann in Wiesb.
 4554.
 Bermüller Verlag 4554.
 Bender in Mannh. 4552.
 Bielefelds Verlag in
 Kreib. i. B. 4554.
 Böhmer & Co. 4535.
 Bösendahl jun. 4554.
 Bh. d. Süddt. Verlags-
 anstalt in Ulm 4555.
 Cassirer, B., 4539.
 Chadim 4551.
 Daheim-Expedition 4552.
 Deubler 4551.
 Deutscher Bund 4551.
 Ditsch. Druck- u. Ver-
 lagshaus G. m. b. H.
 in Berlin. 4538.
 Dundert & Humboldt 4554.
 Elliesen 4552.
 Elwert in Marburg 4553.
 Enders in Neutitschein
 4546.
 Everth, G., in Berlin.
 4535, 4555.
 Filscher, S., Verlag in
 Berlin. 4548.
 Flemming, C., A.-G. in
 Berlin. 4542.
 Flemming, C., A.-G. in
 Glogau 4556.
 Flöthmann 4552.
 Fod G. m. b. H. 4551.
 4553.
 Frandsen Bh. in Oppeln
 4553.
 Frandsen in Kopenh.
 4551.
 Fried in Wien 4555.
 Friedrichsen & Co. 4552.
 4553.
 Friemann in Zürich 4555.
 Frische in Chemn. 4546.
 Galle 4546.
 Georgis Polyglott Ver-
 lag U 4.
 Gerold & Co. in Wien
 4552.
 Gesellsch. f. christl. Kunst
 in Mü. 4553.
 Grabner 4552.
 Grüneberg's Buchh. in
 Brau. 4551.
 Gjellins 4551 (2). 4552.
 4555.
 Gumperts 4553.
 Habbel in Reg. 4551.
 Haber in Duderstadt
 4555.
 Hansa-Berlag 4556.
 Harneder & Co. 4552.
 Haufen Verlagshaf. m.
 b. H. in Saarlouis
 4546.
 Geutefiel in Reina 4552.
 Heller & Cie. in Wien
 4552.
 Hepplesche Bh. 4552.
 Herder'sche Verhdig. in
 Freiburg 4550.
 Herdersche Bh. in Karls-
 ruhe 4554.
 Hef in Stu. 4552.
 Hiersemann 4553.
 Hoffmann in Niesa 4553.
 Hoffmann in Weimar
 4552.
 v. Högl in Wien 4551.
 4553.
 Hörisch in Dr. U 1.
 Hostmann-Steinbergsche
 Farbenschriften 4556.
 Hundegger'sche Bh. 4552.
 Jugster 4555.
 Insel-Berlag 4541.
 Johnes Bh. 4553.
 Dr. Neils Bh. in Dopp-
 pard 4554.
 Kellerers Verlag in
 Mü. 4558.
 Kirchheim & Co. 4555.
 v. Kleinmayr & B. 4556.
 Kleinschmidt in Hof 4553.
 Klemmings Ant. in
 Stockholm 4552.
 Knorr, Th., in Le. U 4
 Koch, Neff & Dettinger
 4551.
 Koestle U 3.
 Köhler in Darmst. 4555.
 Köhler, A., in Dr. U 3.
 Konfordinia A.-G. in
 Bühl 4551.
 Korn in Brdl. 4550.
 Körner, Th., in Olden-
 burg 4553.
 Kösselsche Bh. 4543, 4549.
 4552.
 Krabbe in Stu. 4554.
 Kramers & Boon 4553.
 Krieger in Düss. 4552.
 Kundi in Karlsl. 4552.
 Lambek in Thorn 4551.
 Langen, A., in Mü. 4547.
 Langenscheidtsche Verlbh.
 4554.
 Lehner in Wien 4552.
 Lehmann & W. 4554.
 Lehmann, F., Verlag in
 Charl. 4547.
 Lehmanns, J. & Ber-
 lag in Mü. 4554.
 Lenzing, Gebr., 4554.
 Lindner, P. E., in Le.
 4556.
 Linz in Trier 4554.
 Lippertsche Bh. in Halle
 4553.
 Maier in Ravensburg
 4551.
 Manz in Wien 4542.
 Martet 4551.
 Mecklenburg, H. R.,
 4552.
 Meidingers Jugend-
 schriften-Berlag 4540.
 Melchers Bh. in Walden-
 burg 4553.
 Menkenhoff & Co. 4553.
 Meyer, Edm., in Berlin.
 4553.
 Scheible, A., in Stu.
 4535.
 Scheible, J., in Stu.
 4535.
 Schmidt & Spring 4552.
 Schmitz in Köln 4551.
 Schmorl & v. S. Reich.
 4552.
 Schneider, Gr., in Le.
 4551.
 Sib-Berlag 4551.

Hierzu zwei Beilagen: Monatliches Verzeichnis der neuen und geänderten Firmen 1918, August (Nachtrag zum Adressbuch). — Grüne Liste der aufsichtsverlangten Neugliederungen 1918, Nr. 17.



Derlei Unge schicklichkeiten erschweren nicht nur die Übersicht über ein Manuskript, die ohnehin auch bei sorgfältigster Schreibung nicht an die Übersicht von Gedrucktem heranreicht, sondern erschweren auch die **U m f a n g s z ä h l u n g** (Fond: »Berechnung des Manuskripts« S. 289 f.), die ja jedem Empfänger von Handgeschriebenem wichtig ist.

Unsere beiden Autoren können bereits auf eine mehrfache Literatur über das von ihnen behandelte Gesamtgebiet verweisen. Als das Hauptwerk aus ihr scheint sich beiden die »Editionstechnik« von O. Stählin 1909 zu bewähren. Nicht bei Schäfer, wohl aber bei Fond kommt vor und wird häufig verwertet eine Gruppe von Weisungen, die K. Grumbacher an einer »ausgefallenen« Stelle gegeben hat: in den »Miszellen zu Romanos«, 1907 erschienen in den »Abh. d. k. Akademie d. Wiss. I. Kl. 24. Bd. 3 Abt.« (Dies zugleich als eine Probe dafür, wie Fond Zitate abkürzt.) Dagegen kann Schäfer dem Arbeitsgenossen erstmal dadurch dienlich sein, daß er vor den Willkürlichkeiten und Ungenauigkeiten warnt, die in dem von Fond S. 348 nur eben angeführten Buch E. C. Richardson's »An alphabetical subject index...« von 1908 eine Abkürzungsliste »für uns Deutsche unbrauchbar« machen. Sodann durch die Nennung (S. 790 a) der Janischen »Rechtschreibung«, die bei Fond fehlt. Beide haben übersehen das »Handbuch zu Literaturberichten« 1891 von J. Jastraw, von dem vielleicht auch noch Sonstiges hier brauchbar sein kann. Für Fond würde noch ein lehrreiches Musterbeispiel des wissenschaftlichen Arbeitens, zumal seiner Zeitverteilung, in Betracht kommen: M. P. E. Littres »Wie ich mein Wörterbuch der französischen Sprache zustande gebracht« (deutsch 1881).

Die Papierfrage behandelt Fond etwas eingehender als Schäfer, der sich auf das Umschlagspapier beschränkt und dabei zu unserer Freude der dunklen Farbe usw. wehrt — fast täglich hat unsereiner neu unter solchen Erschwerungen des Schauens und etwa Notierens zu leiden. Fond wiederholt energisch die nicht mehr neuen Proteste gegen holziges und gegen glänzendes Papier (S. 305).

Schäfer wendet sich noch gegen die Übergabe unabschlossener Arbeiten an den Verleger und spricht damit diesem gewiß »aus der Seele«; wahrscheinlich gibt es wenig Verleger, die nicht gelegentlich einen heiligen Eid leisten: »Nun aber niemals mehr ein Manuskript, das nicht ganz drucksichtig vorliegt!« Trotzdem muß auch damit gerechnet werden: es gibt Themen, die nun einmal der Autor ausführlicher nicht auf eigenes Risiko ausarbeiten kann, und bei denen ihm sogar auch Ratschläge eines Verlegers, eine Stützung auf dessen Aussichten u. dgl. m. fruchtbar werden können.

So gefährlich ein »Hineinredigieren« durch den Verleger und ein »Hineinverlegen« durch den Autor werden kann, so günstig vermögen doch freundliche Erörterungen zwischen beiden über manches Gesamte und Einzelne zu wirken. Sagen wir mal: über das Vorwort! Fond faßt die nötigen Ratschläge ungefähr so zusammen, daß dort etwas mehr zu sagen nötig scheint, als Gegner der Vorworterei überhaupt zu geben möchten. Schäfer hat jedenfalls recht, und Fond wird ihm wohl zustimmen, wenn er meint, der Verleger möge ihm »Mäßigung in jeder Beziehung« raten; Polemik solle hier wie im Texte selbst, wenn schon durchaus nötig, streng sachlich bleiben usw. — Referent darf dazu wohl erzählen, daß er zu einem seiner Bücher ein Vorwort geschrieben hatte und dann überlegte, ob nicht dessen Ton bloß so weit zu scharf sei, daß gerade noch die Setzung des Vorwortes in Petit statt in Vorgis zur Milderung genügen könnte; aber schon waren die drei Seiten in Vorgis gesetzt, da eine Verständigung mit dem Verlag darüber zu spät kam.

Neben dem, was sich bei Fond mit unseren übrigen Vorlagen berührt, enthält sein »Wissenschaftliches Arbeiten« noch vielerlei Einzelnes, das uns dienlich sein kann — in den ersten Partien mehr vom wissenschaftlich Sachlichen, in den späteren mehr vom buchpraktischen Aufentwurf.

Hier sei vorangestellt die Warnung vor einem Anführen der Seiten, die auf eine mit der Ziffer genannte Seite folgen,

durch ein bloßes »ff«, statt daß genau angegeben wird, bis zu welcher Folgeseite das Zitat reichen soll. Indes dürfte dies doch wohl nicht immer nötig sein; manchmal kann man es dem Benutzer eines zitierten Buches überlassen, wieviel von der Fortsetzung gerade seinen Interessen entgegenkommt, und manchmal begrenzt sich das »ff« ohne weiteres von selbst.

Bei dem Mehrfachen, das Fond über Korrekturen vorbringt, möchten wir zunächst noch bestimmter das Verlangen nach reichlichen Korrektursendungen an den Autor betont sehen (S. 291 u. 301). In dem Muster eines Verlagskontraktes nach H. Keiter sollte die Aufrechnung besonderer Korrekturstunden für den Autor genauer angegeben sein (S. 303). Die Bogen auch noch von einem kundigen Anderen lesen zu lassen, ist ein guter Rat (S. 387); doch auch gemeinsames Korrigieren, bei dem der eine die Korrektur laut vorliest und der andere ihm an der Hand des Manuskripts folgt, ist ratsam. Eine wichtige Warnung versäumen alle unsere Autoren: nie zu früh »umbrüche! Allerdings muß auch der Verleger danach sein und darf nicht gar (wie es dem Referenten einmal passierte) gleich die erste Korrektur umbrochen schicken.

Fond's Kapitel »Autor und Verleger« kann gewiß dazu beitragen, das Verhältnis zwischen beiden vernünftiger zu gestalten. Bei der Honorarfrage möchten wir wieder gegen die Selbstkostenverleger scharf gemacht sehen; beim Auflagenthema zieht Fond mit Recht gegen die Doppelauflagen u. dgl. los; Rezensions- und Freiexemplare wünscht er mit Recht nicht zu wenig, die Bücherpreise nicht zu hoch (mit Hinweis auf große Verschiedenheit der Preislage bei ungefähr gleichen Voraussetzungen). Im Kapitel »Drucklegung und Korrektur« wird u. a. Antiquasatz gewünscht »für wissenschaftliche Werke, die auch auf ausländische Leser etwas Rücksicht zu nehmen haben«.

Die Anhänge des Fond'schen Buches enthalten (neben den Seminarstatuten der theologischen Fakultät Innsbruck) »Quellen nachweise«, d. h. eine der besten und ausführlichsten Zusammenstellungen von Literatur zur »Allgemeinen Bibliographie« (mit mehreren Unterteilungen) und zu »Quellensammlungen allgemeinen Inhaltes«.

Wie wir schon oben hörten, wollte der Verfasser die Neuauflage nicht länger hinausschieben und ließ deshalb noch vieles unerledigt. Rechtfertigt sich dies ohne weiteres durch die Zeitnot, so rechtfertigt sich doch keineswegs die schlechte Druckierung des Buches. Alle unsere Autoren würden gut tun, zur Überwindung solcher Minderwertigkeiten und schließlich des »Ungebundenen« überhaupt durch fortgesetzte Mahnungen beizutragen.

Schauen wir noch kurz auf die hier ferner liegenden Anfangspartien von Fond's Arbeitsbuch, so muß vor allem bemerkt werden, daß bei des Autors philologisch-historisch-theologischer Richtung das Naturwissenschaftliche, auch das Gesellschaftswissenschaftliche u. dgl. zu kurz kommt, und daß Ergänzungen in dieser Richtung, etwa durch einen Kollegen, besonders dankenswert sein würden. Indessen gilt ja manches von dort auch für da; und die Überwindung elementarer Unge schicklichkeiten bei Anfängern sowie die Weitergabe gemachter Erfahrungen tut da dringend not. In dieser Beziehung und überhaupt tritt das Kapitel »Kollektaneen« (S. 159—183) heraus, das zugleich auch in Sonderausgabe erscheint. Ergänzungen, die auch hier interessieren können, sind, abgesehen von unserem kräftigen Beifall zu den Anforderungen an sorgsam gestaltete Sonderdrucke: Für Zeitungsausschnitte u. dgl. (S. 166) empfehlen wir »Klebebände«, wie sie z. B. die Kölner Stadtbibliothek hat. Zum Zettelwerk siehe noch G. Pazzauet, »Tradition in der wissenschaftlichen Arbeit« (»Zeitschr. f. Hochschulpädagogik« II, 1911, H. 1, S. 19—24).

Den »beklagenswerten Mangel an Bücherkenntnis in unserem akademischen Leben«, dem Fond (S. 64—66) besonders durch den Seminarbetrieb abhelfen will — wohl mit etwas Überschätzung des Lehrwertes von neuester Literatur —, scheinen auch andere Dozenten zu beklagen. Dazu kommt noch die Bemerkung (S. 71): »Aber an wissenschaftlicher Arbeit geschieht nie zuviel, am allerwenigsten heutzutage . . .«

Allgemeineren Anteil vermag auch das Kapitel »Die Rezension« zu erwecken. Allerdings möchte da wohl mancher manches anders haben, z. B. nicht von »unwandelbaren Gesetzen« des Schönen gesprochen wissen, die es ja im Gegensatz zu denen des Wahren und des Guten wenigstens so lange nicht gibt, wie niemand ein Beispiel für jene zu nennen pflegt. Auch die »richtige Norm« als Unterlage der Kritik dürfte überschätzt sein.

Wieder im eigensten Element ist Fonck dort, wo er über das Zitieren sowie über Kataloge reichlich Wertvolles bringt. Wie anspruchsvoll diese Dinge sind, sieht man immer wieder (auch wenn ein bei ihm selbst unklar gebliebenes Zitat, S. 21 Zeile 15 von unt. »25—7«, nur ein unbemerkt Druckfehler sein dürfte). Auf den Vorteil des Beachtens und Aufbewahrens von Verlags- und Antiquariatskatalogen, von denen namentlich letztere eine reichhaltige historische Quelle werden können, möchten mit Fonck auch wir und noch schärfer aufmerksam machen. Ebenso auf seine Ausführungen über Bibliothekskataloge (S. 40—50). »Die Beifügung des Verlegers, die von manchen gewünscht wird, erscheint anderen weniger notwendig.« Wir meinen, daß auch da ein Übriges getan werden könnte, mindestens für Erscheinungen der letzten Jahrzehnte. Gegen Zeitungsausschnitt-Bureaus wird Vorsicht geraten (S. 157 f.).

Die »Gesichtspunkte für die Wahl des Themas« (S. 112—120) enthalten viel Beachtenswertes über dessen Anpassung an die eigenen Kräfte und Fähigkeiten. Hier würde freilich noch vieles zu sagen sein, beispielsweise zur Frage nach der Aufgabe einer Doktorarbeit durch den Professor oder aber durch den Studenten selbst — und noch mehr: auch zur Unterscheidung dessen, was beim wissenschaftlichen fast ebenso wie beim künstlerischen Arbeiter, kurz gesagt, das »Ich« und das »Es« ist. Jenes arbeitet reflektierend und wählend, dieses inspirierend und packend. Daß über jenes mehr zu sagen ist als über dieses, liegt auf der Hand. Daß dort die Lehren der »Methodologie« noch breiter vorgeführt und ausgewertet werden könnten, als es in dem vorliegenden, viel Aufentwerk tragenden Buche bisher geschehen ist, wird Fonck wohl ebenso gut wissen wie irgend-einer seiner Kritiker.

Kleine Mitteilungen.

Der Deutsche Verein für öffentliche Gesundheitspflege hält vom 4.—7. September in Köln eine Versammlung ab, auf der folgende Gegenstände zur Beratung gelangen: 1. Alte und neue Aufgaben der öffentlichen Gesundheitspflege. 2. Die Wohnungsfrage nach dem Kriege.

sk. Verlezung eines Angestellten anlässlich der Befreiung von Reparaturen im Bureau. Urteil des Reichsgerichts vom 10. Juli 1918. (Nachdruck verboten.) — Nach § 618 BGB. hat der Arbeitgeber dafür zu sorgen, daß die Angestellten bei Ausübung ihres Dienstes gegen Gefahr für Leben und Gesundheit geschützt sind. Hieraus folgt, daß Reparaturen in den Arbeitsräumen, wenn sie nicht gänzlich gefahrlos sind, nur in Abwesenheit der Angestellten vorgenommen werden dürfen, sei es, daß sie außerhalb der Bureaustunden stattfinden, oder daß man die Angestellten so lange hinausgehen läßt. Für eine Nichtbeachtung dieser Grundsätze und daraus entstehende Schäden haftet, wie in dem folgenden Rechtsstreit das Reichsgericht entschieden hat, der Arbeitgeber.

Am 28. Mai 1915 nachmittags 3 Uhr wurde dem Abteilungsleiter H. in dem Kabelwerk Oberspree der A. E.-G. in Oberschöneweide mitgeteilt, daß an der Lüftungsvorrichtung eines Fensters im Bureau sich eine Schraube gelockert habe. H. ließ den Schlosser P. kommen, der sofort die Sache in Ordnung bringen sollte. Die Angestellten verließen solange den Raum. Inzwischen kehrte der erst vor zwei Tagen eingestellte S. an seinen Arbeitsplatz zurück, wo ihm dann eine an die Fensterleitung lose angelehnte eiserne Stange der Lüftungsvorrichtung auf den Kopf fiel. S., der hierdurch eine beträchtliche Verletzung erhielt, verklagte die A. E.-G. auf Schadenersatz. Die Beklagte wandte ein, daß S. den Unfall selber verschuldet habe, da er in Anschlag der Gefahr wieder an seinem Platz Aufstellung genommen habe. Das Landgericht Berlin gab der Klage deshalb nur zur Hälfte statt, wo-

gegen das Kammergericht den ganzen Schaden der Beklagten aufzählte. Die Gründe lauteten folgendermaßen:

H. hat es versäumt, die Angestellten auf die durch die Reparatur drohende Gefahr aufmerksam zu machen und die Pläne räumen zu lassen. Er hat sich um die Leute überhaupt nicht gekümmert. Hierin liegt ein Verstoß gegen § 618, den die Beklagte zu vertreten hat. Eine Schuld des Schlossers P. kann nicht zugegeben werden, da er den Vorschlag gemacht hatte, die Reparatur zu verschieben, bis die Angestellten fort wären. H. bestand aber auf sofortiger Befreiung dieser Arbeit. — Selbst wenn man dem S. vorwerfen könnte, daß er sich selbst hätte sagen müssen, es sei gefährlich, an der Arbeitsstelle zu bleiben, so erscheint dieses Verschulden gegenüber dem des Abteilungsleiters in milderem Lichte, da es in erster Linie Pflicht der Aufsichtspersonen ist, darauf zu achten, daß die von ihnen ausgehenden Anordnungen keine Gefährdung des Personals verursachen.

Diese Entscheidung wurde von der Beklagten mit der Revision angefochten, vom Reichsgericht jedoch bestätigt. (Altenzeichen III. 83/18.)

Beschlagnahme von Papier und Pappe in Österreich. — Wie aus einer im österreichischen Reichsgesetzblatte und der Wiener Zeitung abgedruckten Verordnung vom 13. August 1918 hervorgeht, werden die Worräte an Papier und Pappe, die in den Papier- und Pappfabriken lagern und die in der Folge erzeugt werden, beschlagnahmt. Das Verfügungsrecht über diese beschlagnahmten Stoffe steht von nun an ausschließlich dem Wirtschaftsverbande der Papierindustrie zu, der hierdurch in die Lage versetzt wird, die Verteilung von Papier und Pappe unter Wahrung des Gemeininteresses nach rationellen wirtschaftlichen Gesichtspunkten, die sowohl den Staatsnotwendigkeiten als auch dem privaten Bedarf Rechnung tragen, durchzuführen. Jeder Sendung von Papier oder Pappe ist vom Erzeuger eine vom Wirtschaftsverbande der Papierindustrie auszustellende Transportbescheinigung anzuschließen. Wer Papier oder Pappe in das Geltungsbereich dieser Verordnung einführt, darf diese Stoffe zu einem anderen Zwecke als zum eigenen Haushalt im Inlande nur mit Bewilligung des Wirtschaftsverbandes der Papierindustrie verwenden.

Ein Kongreß für Krüppelsfürsorge, gemeinschaftlich veranstaltet von der Deutschen Vereinigung für Krüppelsfürsorge, der Deutschen Orthopädischen Gesellschaft und der Österreichischen Präfektur für Erholungsländer (»Technik für die Kriegsinvaliden«), findet in der Zeit vom 16. bis 19. September in Wien statt.

Personalnachrichten.

Wenn jemand eine Reise tut . . . — Herr Geheimrat Karl Siegmund-Berlin tritt im Auftrage des Herrn preuß. Kriegsministers Ende August eine auf mehrere Wochen berechnete Reise nach den im Osten besetzten Gebieten an. Wir hoffen, nach Rückkehr des Herrn Siegmund den Lesern des Börsenblattes interessante Berichte über die Versorgung der noch im Osten stehenden Truppen mit Verschaffstoff, sowie über die dortigen Feldbuchhandlungen und den Sortimentsbuchhandel in den besetzten Gebieten bieten zu können.

Auszeichnung. — Das Verdienstkreuz für Kriegshilfe ist dem Verlagsbuchhändler und Schriftleiter Herrn Rudolf Deutsch in Guben, Mitglied der Schriftleitung der »Gubener Zeitung« und verantwortlichem Schriftleiter der »Gubener Kriegszeitung«, verliehen worden.

Verleihung des Eisernen Kreuzes. — Mit dem Eisernen Kreuz 2. Klasse wurde ausgezeichnet Herr Hans Jaeger aus Garding (Schleswig), bis zu seiner Einberufung Geschäftsführer der Firma Max Nößler & Co., Exportbuchh., Shanghai-Leipzig.

Sprechsaal.

(Ohne Verantwortung der Redaktion; jedoch unterliegen alle Einsendungen den Bestimmungen über die Verwaltung des Börsenblattes.)

Eventuell. — Circa.

Sollte es nicht endlich an der Zeit sein, für diese beiden lateinischen Wörter im Sprachgebrauch die allgemeinverständliche deutsche Bezeichnung »vielleicht«, »möglichst«, »falls« oder »unter Umständen« (abgekürzt »u. U.«) und »etwa« oder »ungefähr« anzuwenden, und sollten nicht gerade die deutschen Buchhändler hierin mit gutem Beispiel vorangehen? Auch das französische à ist recht überflüssig und kann durch je ersetzt werden. H. L.

Koezles Wegbücher

Z Eine neue Unterhaltungsbücherreihe guter moderner Erzähler im Taschenformat.

Bis jetzt sind folgende 15 Bände erschienen:

Die Liebe sucht nicht das Ihre. Eine Erzählung aus dem Wuppertaler Volksleben von J. C. J. Ommersborn. M. 1.50.

Vom Land der Schönheit ins Reich der Wahrheit. Zwei Künstlergeschichten von Ernst Schreiner. 114 Seiten. M. 1.50.

Das ewige Licht. Weihnachtliche Geschichten von Ernst Evers. 121 Seiten. M. 1.50.

Dunkle Gesetze und Sonnenblüte. Eine Erzählung aus Deutschlands großer Zeit von K. Papke. 110 Seiten. M. 1.50.

Die Dorfgeister von Birkenloh. Eine Dorfgeschichte vom Niederrhein von J. C. J. Ommersborn. 120 Seiten. M. 1.50.

Nur eine Erzieherin! Eine wahre Geschichte aus dem Leben der Gegenwart von K. Papke. 110 S. M. 1.50.

Menschenstücke. Wahre Erzählungen über wunderbare und seltsame Wege im Menschenleben von P. Michael. 112 Seiten. M. 1.50.

Gewalten. Eine Geschichte aus den Bündener Bergen von A. Luzzi-Sulzberger. 114 Seiten. M. 1.50.

Sturm im Osten. An Österreichs Seite in den Karpathen und Galizien von Hellmuth Unger. 121 Seiten. M. 1.50.

Schlichtes Heldenamt. Vier Erzählungen von der äußeren u. inneren Front von K. Papke. 105 S. M. 1.50.

Liebe ist stark wie der Tod. Zwei Erzählungen von Krieg und Liebe. Von Frau Adolf Hoffmann. 120 Seiten. M. 1.50.

Erlämpftes Glück. Erzählungen aus der Gegenwart. Von K. Papke. M. 1.50.

Das arme Trautchen. Eine Armutsgeschichte aus dem Alltagsleben von J. C. J. Ommersborn. 110 Seiten. M. 1.50.

Edith's Brautzeit. Die Geschichte einer starken treuen Liebe von Frau Adolf Hoffmann. 112 Seiten. M. 1.50.

Aus dunkler Zeit. Zwei Erzählungen aus alter und neuer Zeit von G. v. Mühlfeld. 142 S. M. 1.50.

**Jeder Band modern gebunden M. 1.50
Je 10 Exemplare mit 40% Rabatt.**

In den fünf Jahren wurden 70 000 Bände der „Wegbücher“ abgesetzt!

Es ist kein Risiko, wenn Sie 100 Bände gemischt beziehen, sie gehen spielend ab. Bitte benutzen Sie mit folgenden Bestellzettel.

Gottlob Koezle, Verlag in Chemnitz

Z Ein Buch von nicht versagender Anziehungs-kraft und als Roman klassisch und in seiner Art unerreicht ist:

Der Vogt von Sylt

Die Erbin von Bornholm

Roman

von

Theodor Mügge

Verkaufspreis geb. M. 2.50, 1.85 no., 1.50 bar

11/10 für M. 13.—. 1 Probe-Exemplar für 1.25

(ohne Zeuerungszuschlag!)

Die Not und Knappheit auf dem Büchermarkt wird den Sortimenten jetzt oft auf alte gute Er-scheinungen zurückgreifen lassen. Und eine solche lege ich hiermit dem Sortiment erneut in die Hand.

Das Buch, Friedensausstattung, auf holzfreiem, satiniertem Papier gedruckt, wird sich in dem schmucken Einband viele neue Freunde zu den ungezählten alten erwerben und wird bei der schönen Ausstattung und billigem Preise den Herren vom Sortiment im Laden willkommen und als preiswerter, guter Lesestoff fürs Feld begeht sein!

Ich lieferne beschränkt in Kommission, aber nur bei gleichzeitiger Barbestellung. Das Buch wird sich für Geschenk- und Feldzwecke spielend verkaufen, und bitte ich um tägliche Verwendung. Bestellzettel anbei.

Dresden, 27. August 1918.

Alexander Köhler Verlag.

Eilt! Für Massenabsatz! Eilt!

Z

Sofort nach Verabschiedung des neuen Reichsabgabengesetzes kommen zur Ausgabe

Postgebühren-Tabelle

mit den neuesten Reichsabgaben
(gesetzlich geführt!) 100 000—150 000

herausgegeben von

Oberpostassistent Weber

Eisenbahngebühren-Tabelle

herausgegeben von

Eisenbahnvorsteher Hänsch
und
Oberpostassistent Weber

Die Tabellen sind in Rot- und Schwarzdruck übersichtlich angefertigt und erleichtern dadurch das Aufinden der einzelnen Sätze sehr. Die Posttabelle enthält im ganzen 28 Abteilungen, darunter auch solche für Feldpost- und Kriegsgefangenen-Sendungen.

Unentbehrlich für jedermann,
insbesondere für alle Geschäftsleute,
Post- und Bahnbeamte und Büros.

Preis à ord. 50 Pfennig, 35 Pfennig bar.

Wir bitten schon jetzt zu verlangen!

Paulinus-Druckerei, Abteilung Verlag, Trier

Georgis Polyglott Verlag, Bonn a. Rhein

Polyglott Kuntze

2000 000 Stück verkauft! Bequemste Sprachführer für unsere Krieger! Über die ganze Welt verbreitet!
Für Deutsche. 40 Hefte, jedes Heft 60 Pf.

Albanisch	Hindustanisch	Portugiesisch
Amerikanisch	Holländisch	Rätoromanisch
Arabisch	Isländisch	Rumänisch
Arabisch-Syrisch	Italienisch	Russisch
Böhmisches	Japanisch	Ruthenisch
Bulgarisch	Keltisch-(Irish)	Samoanisch
Chinesisch	Kitsuheli	Schwedisch
Dänisch	Kroatisch	Serbisch
Englisch	Lettisch	Slovakisch
Esperanto	Littauisch	Slovenisch
Finnisch	Malaiisch	Spanisch
Flämisch	Persisch	Türkisch
Französisch	Polnisch	Ungarisch
Griechisch		

Für Ausländer. 153 Hefte, darunter:
Deutsch für Engländer, Franzosen, Italiener, Russen, Polen, Serben, Rumänen, Ruthenen, Tschechen, Ungarn.

GEGR. 1846 FERNSPR. 1149

Wahrheit und Kraft

TH. KNAUR GROSSBUCHBINDEREI LEIPZIG, TÄUBCHENWEG 11, № 3

Vornehme, künstlerische Buchausstattung für Massenauflagen. Erstklassige Arbeit.